

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 54.

Donnerstag den 5. März

1885.

Grösste Auswahl
Tricot-Tailen
eigener Fabrikation.

Eine grosse Parthie bei der
Inventur zurückgesetzter
Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

127

Sämmtliche Neuheiten

in grossartiger Auswahl bei mir eingetroffen.

P. Braun

Herren-Kleidermacher

grosse Burgstrasse 1 (Hotel „Vier Jahreszeiten“).

2332

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfiehlt **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
Wiesbaden.

Bienen-Honig,

der reinste, ausgebleiberte, noch zu haben in **Gg. Krämer's**
Gartenhaus, Welltrigthal. Auch stehen daselbst 42 Bienenstöcke,
wovon 20 junge, kräftige Völker zu verkaufen sind.

1127

= Back-Pulver =

(Baking-powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen,
Torten, Biddings etc. ohne Hefe, in Packeten à 10
und 25 Pfg. empfiehlt

492 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Gleichschaff für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn, Adelhaidstrasse 41.** 20061

Submission.

Das Ausschreiben von Straßennamen und Hausnummern für das städtische Bauamt pro 1885/86 soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 27. Februar c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.
Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 24. Februar 1885.

Submission.

Die Ausführung der vom 1. April 1885 bis Ende März 1886 bei den städtischen Straßenbauten vorkommenden **Abphaltungsarbeiten** soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 6. März 1885 Vormittags 10¹/₂ Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 1. März 1885 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 26. Februar 1885.

Richter.

Gartenbau-Verein.

Saunstag den 7. März Abends 8 Uhr: 1) Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Herrn **Chr. Weismantel** über: „Winterkorymben und ihre Cultur“; 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand. 294

Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden (C. S.).

Montag den 9. März Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a.

Tages-Ordnung: 1) Bericht der Commission über Statuten-Änderung der Sterbecasse; 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
183

Der Vorstand.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein

(Section Wiesbaden).

Montag den 9. März Abends 8 Uhr im „Hotel Dasch“: Vortrag des Herrn Architect **Schellenberg**: „Die Riviera von Genua bis Marseille.“
2400

Der Vorstand.

Erwiderung! Auf die Erklärung des „Wiesbad. Gartenbau-Vereins“ in No. 52 des „Wiesb. Tagbl.“ u. „Anzeigbl.“ erwidere ich, daß sämtliche angeführten Behauptungen der rechtlichen Grundlage entbehren und nur einzig und allein auf die Interessenpolitik einiger mir wohlbekannter, **neidischer** Concurrenten zurückzuführen sind, daraus berechnet, mich in meiner Existenz zu schädigen. Vor weiteren Beleidigungen werde ich mich zu schützen wissen. Empfehle mich gleichzeitig den geehrten Herrschaften im Anfertigen von **Decorationen** zu den billigsten Preisen.
2495 **Lorenz Opfermann, Gärtner, Feldstraße 25.**

Ich wohne jetzt

Bleichstraße 7, I. Stod.**Eduard Praetorius.**

2519

Zur Beachtung.

Bezugnehmend auf meine Annonce, betr. **Möbelversteigerung** im Hause **Taunusstraße 45**, bemerke ich, daß das Hotel garni nicht aufhört, sondern von Herrn **Jean Ritter** vom 1. April an weitergeführt wird.

Wiesbaden, den 4. März 1885.

71 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.****Bekanntmachung.**

Morgen Freitag den 6. März Vormittags 11 Uhr läßt Herr **Carl Scholz** hier,

14 Bierstadterstrasse 14,

baulicher Veränderungen halber seine 3 Meter tiefe und 10 Meter lange **Veranda** durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung auf den Abbruch versteigern.

237 **Ferd. Müller, Auctionator.****Bekanntmachung.**

Nächsten Dienstag den 10. März, Vormittags 9¹/₂ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Lehrer **Kröck** durch den Unterzeichneten die zu dessen Nachlass gehörigen folgenden gut erhaltenen Gegenstände, als:

2 vollst. Betten mit Rahmen, Rohhaarmatratze, Deckbetten und Kissen, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Kommode mit Pult, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 runder Tisch, 2 Kleiderchränke, 1 zweith. Brandkiste, 1 span. Wand (4 Blatt), Stagere, Eckbretter, Vorhänge mit Gallerie und Knöpfen, 1 Standuhr, 1 silberne Taschenuhr mit silberner Kette, Figuren, Nippelchen, Bücher, Teppich, verschiedene Tische, Stühle, Bilder, 1 Petroleumherd, Küchengeräth, Porzellan, Weißzeug, Herrenkleider u. s. w.,

in dem Hause **Wellrißstraße 39** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.**Georg Reinemer,**
Auctionator & Taxator.

221

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäftes verkaufe ich meine sämtlichen von mir verfertigten **Schuhe und Stiefel** zu und unter dem Selbstkostenpreise.
2532

Goldgasse 17. **Ph. Weil, Hof-Schuhmacher,** Goldgasse 17.Daselbst ist auch die **Laden-Einrichtung** zu verkaufen.**Karlsruher Hof, Kirchgasse.**

Heute Donnerstag den 5. März Abends 8 Uhr:

Grosses Tyroler-Concert

der altrenommirten, wirklichen Tyroler-Concertsängergesellschaft

Peter

aus Innsbruck (2 Damen und 2 Herren) im National-Gothum.

**Restauration Elbert,** Lehrstraße No. 35.

Heute Abend: **Meiselsuppe**; von Morgens 9 Uhr an: **Schweinepfesser, Quellschisch** und **Sauerbrant**.
2465

Nähmaschine zu verkaufen Moritzstraße 3, Pth. 2516

Eine Nähmaschine ist zu verkaufen Dräumerstraße 6, Dachlogis. 2539

Kaffee-Lager

von
Carl Reppert,

Adelheidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphsallee,
empfiehlt zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mt.	0,70,
Java-Kaffee (Specialität)	" " "	0,90,
st. blan Java	" " "	1,00,
Soemanieck	" " "	1,10,
Ceylon	von Mt. 1,20 bis Mt.	1,50,
Java-Perl	per Pfd. Mt.	1,20,
Hartinique	" " "	1,30,
st. Ceylon-Perl (groß.)	" " "	1,60,
st. braun Java Preanger	" " "	1,70.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.
Sämtliche Kaffees sind reinschmeckend, von vorzüglicher
Qualität und jederzeit frisch gebrannt zu haben.
Zucker zu den billigsten Tagespreisen. 2536

Täglich frisch:

**Salm und Hummer en Majon-
naise, sowie italienischer Salat**
empfiehlt
W. Petri, Koch,
Michelsberg 20. 3545

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.

Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN
bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**
Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Beilchen, Lattigsalat, Radieschen und Spinat bei
Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 2523

¹/₄ Sperrfisch abzugeben. Näheres bei **Herrn
P. Freihen, Rheinstraße 55.** 2544

Ein **Confirmanten-Rock** ist billig zu verkaufen **Weg-
gasse 13 im Wirstenladen.** 2524

Schreibtisch zu verkaufen **Schwalbachstr. 17,
1 Etage hoch rechts.**

Eine **Kinderbettstelle**, zum Abschlagen, sehr gut erhalten,
ist billig zu verkaufen **Nerostraße 4, 1 St. links.** 2522

Ein **Krankenwagen** zu kaufen oder zu leihen gesucht
Schierstraße 7, Parterre. 2184

Ueberbaute Zimmerschloß, sauber und solid gearbeitet,
sind zu haben **Adlerstraße 38.** 2071

Beste Sorten **Gänse-Federn** sind zu haben in
Bierstadt No. 123. 2479

Ein hübscher, eiserner, transportabler **Kochherd**, ¹/₂ Jahr
gebraucht, wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen.
F. Schirg, Webergasse 1. 2484

Ein **Fuchs (Wallach)**, mittelgroß und zu jedem Fuhrwerk
geeignet, ist zu verkaufen **Morikstraße 20.** 2291

Durch die hiesige Agentur der **North British- und
Mercantile - Feuerversicherungs - Gesellschaft**
wurde zur Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehr, in
Anerkennung ihrer raschen Hilfe bei dem Brande auf der
Hochstätte, ein Geschenk von **dreißig Mark** gegeben, worüber
dankend quittirt

Wiesbaden, den 4. März 1885.

2499

Scheurer, Brand-Director.

Heute Abend: Mehlsuppe

bei **Ph. Deufel, Schwalbacherstraße 45.**

2467

Monnickendamer Bratbückinge,

**Kieler Bückinge, Kieler Sprotten, russ. Sardinen,
Rollmöps, Sardinen in Öl, Salm und Hummer**
in Dosen zu den billigsten Preisen bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

2466



Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6

empfiehlt frischen Salm, Soles, Zander, Hechte,
Calbian, Schellfische etc. 2535

Frische Egmonder Schellfische

in Eispackung (direct vom Fang) bei **Jacob Kunz, Ecke
der Bleich- und Helenenstraße.** 2801

Holl. Bratbückinge Nordseefischhandlung

Grabenstrasse 6. 2531

In Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen
empfiehlt sich

**Joh. Schewen, Walfmühlstraße 6,
früher Obstgärtner zu „Monrepos“, Geisenheim a. Rh.**

Umzüge

werden übernommen per Federrolle
unter Garantie **Morikstraße 3 im
Hinterhaus bei G. Abel.** 2515

Hydraul. Lahnfall (Dolomittfall)

bester Qualität, in Wagonladungen stets zu be-
ziehen durch

2472

**H. Morasch,
Bautenmeister, Karlstraße 1.**

Zu kaufen gesucht

10—15 **Kirsch-Johannisbeerstöcke** (Victoria). Offerten
mit Preisangabe **Welltrifstraße 9, Bel-Etage** erbeten. 2540

Kindermehl-Dosen

werden angekauft von **E. Moebus, Tannusstraße 25.** 2480

Weißer Spitzhund

zu verkaufen **Grabenstraße 34, Vogelhandlung.** 2505

Bau-Lehm

kann abgeladen werden **Neuberg 9. Näh. Langgasse 19.** 2475

Baststeine, ein Meiler, ca. 250,000 Stück, zu verkaufen
Röberstraße 23. 2487

Eine Partie junge **Leggehühner** zu verkaufen **Schiersteiner
Weg, gegenüber dem Exerzierplatz bei Peter Kappes.** 2525

Kanarienvogel (Hähnen) zu verkaufen **Platterstraße 2.** 2427

Ein starkes **Karruchen** zu verkaufen **Oranienstraße 8.** 2008

Eiertisten abzugeben **Quersstraße 2.** 2508

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Kopshaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Varchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.
 Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

116

bei
 Tannusstraße 39. Gustav Schupp, Tannusstraße 39.

Anfrage an den Cur-Berein.

Wenn Häute-Trockenanstalt und Magarinbutter-Fabrik in der Umgebung der Stadt errichtet werden sollen, welche die Luft verpesten und verunreinigen, wäre es nicht gerechtfertigt, daß solche Anstalten der Curstadt fern gehalten werden?

2453

KRAGEN

MANSCHETTEN

TASCHENTUCHER

CRAVATTEN

Hemden-Fabrik

VON

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

Specialität

in

Oberhemden

nach Maass.

Prinzip:
 Reelle, pünktlichste und
 billigste Bedienung.

86

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon-, Speise- und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,

43 Tannusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigst ausgeführt.

2

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,
 Dessins voriger Saison,
 in Resten von 2—4 Fenster,
 zu
 außergewöhnlich billigen
 Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Carl Barbehenn, Schneidermeister,

15 Häfnergasse 15,

fertigt nach Maass und bei gutem Sitz: Sommer-Anzüge von 50—70 Mk., Sommer-Paletots von 40—50 Mk., Knaben-Anzüge billigst. Für gute und moderne Stoffe wird garantirt.

2539

Eine Muschelsammlung zu verkaufen. Näh. Exp. 2437

Geschäfts-Uebergabe.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mache durch Gegenwärtiges die ergebene Mittheilung, dass ich mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

an Herrn **Arthur Weber** übertragen habe und ersuche Sie, das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Charlotte Rheinlaender.

Bezug nehmend auf obige Annonce, mache einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich das seit mehreren Jahren bestehende Mode-Geschäft von Fr. **Charlotte Rheinlaender** übernommen habe und unter derselben Firma weiterführen werde.

Durch langjährige Kenntnisse der Branche und vortheilhafte Geschäfts-Verbindungen bin ich in den Stand gesetzt, den mich mit ihrem werthen Besuche beehrenden Damen stets das **Neueste** bieten zu können und dürfen Sie einer **billigsten** und **reellen** Bedienung versichert sein.

Ganz besonders erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ich das Geschäft durch Einlegung neuer Artikel, wie **Rüschen, Spitzen-Echarpes, Regen- und Sonnenschirme, Fächer, schwarze Glacé-Handschuhe, schwarze Schmucksachen und Parfümerien**, vergrößert habe.

Stets reichassortirtes Lager in **schwarzen Costumes**, sowie **Anfertigung nach Maass** in kürzester Frist. Specialität in **Trauer-Hüten** und **Trauer-Artikeln**.

Indem ich Sie ersuche, das Fr. **Charlotte Rheinlaender** so reichlich bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Arthur Weber,

Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).

2415

Wiesb. Rhein- & Tannus-Club.

In der heute **Donnerstag** den 5. März Abends 8 1/2 Uhr stattfindenden **Wochenversammlung** steht auf der Tagesordnung u. A. auch die **Localfrage**, weshalb wir um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

195

Der Vorstand.



Samstag den 7. März Abends 6 Uhr im **Casino:** 130

Monatsversammlung.
Mehrere kleine Vorträge.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 15. März e. Nachmittags 5 1/2 Uhr:

Gesellige Vereinigung.

(Promenade-Anzug.)

Der Vorstand.

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3, empfiehlt die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Stils. Großes Lager von **Hofhaaren, Bettfedern, Dannen, Bett- und Möbelstoffen, Portieren** und **Teppichen** etc.

Alle in das **Möbelfach** einschlagende **Schreiner- und Tapezierer-Arbeiten**, sowie **Decorationen** werden nach den neuesten **Journalen** sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Ein gebrauchtes, leichtes **Halbverdeck** zum **Selbstfahren** billig zu verkaufen **Morigstraße 9.** 2452

H. W. ERKEL,

42 Wilhelmstrasse 42,

empfehlte sein **reichhaltiges**

2461

Gardinen-Lager.

Specialität

in

Reitkleidern

nach **Maass.**

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

21189

Almonds-Tümmeler-Tauben,

das Paar von 10 Mk. an, zu verkaufen. Näh. Exped. 2443

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause **Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch.** 165

Handgestickte

Batist-Taschentücher per Stück 50 Pf.

Leinen-Batisttücher mit Hohlraum 50 Pf.

empfehl
288

Simon Meyer,
Langgasse 17.

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Markstraße 20.

35

Universal-Reinigungssalz.

Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

207

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 5. März. 55. Vorstellung. 103. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon	Herr Neumann.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Rösch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Reubke.
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Herr Bed.
Leonato, Gouverneur	Herr Rudolph.
Antonio, dessen Bruder	Herr Dornowah.
Hero, Leonato's Tochter	Frl. v. Kolb.
Beatrice, seine Nichte	Frl. Buge.
Margaretha, } Kammerfrauen	Frl. Trabol.
Ursula, }	Frl. Sempel.
Conrad, } Juan's Bediente	Frl. Spieß.
Borachio, }	Herr Holland.
Ambrosius, } Gerichtsleute	Herr Grobender.
Cyprian, }	Herr Böhge.
Der Schreiber	Herr Berg.
Erster } Wächter	Herr Streder.
Zweiter }	Herr Schneider.
Dritter }	Herr Winka.
Franziskus, ein Mönch	Herr Rathmann.
Ein Bote	Herr Brünig.

Scene: Messina.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 6. März (bei aufgehobenem Abonnement).

Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.

Gastdarstellung der königlich württembergischen Kammerfängerin
Frau **Marie Schroeder-Mansstaengl** vom Stadttheater
in Frankfurt a. M.

Oberon, König der Elfen.

(„Rezita“: Frau Marie Schroeder-Mansstaengl.)

(Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 5. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule.

Cur-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

Bürger-, Kranken- und Sterbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Biesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Tannus-Club, Sect. Biesbaden.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen d. Zöglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Arlegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

(Schwurgericht. Sitzung vom 3. März. — 2. Fall.

Anlage gegen den Meggergeffellen Georg Plant wegen ver-

suchten Totschlags. (Schluß.) Es ist bereits mitgeteilt, daß der

Angeklagte in Biebrich in der Kneuper'schen Wirthschaft sich für

Georg Penker ausgab. Nach der von Plant erfolgten That und dessen

Flucht recherchierte die Polizei nun auf Grund der Eintragung in

dem Fremdenbuch nach dem Georg Penker, der auch alsbald ermittelt

und in Untersuchungshaft gezogen wurde. Der junge Mann behauptete

seine Unschuld, und nachdem er alle mögliche Angst und Sorge bereits

ausgestanden, gelang es ihm, nachzuweisen, daß er zur fraglichen Zeit in

München in Arbeit gestanden. Er wurde sofort auf freien Fuß gesetzt

und ihm auch von Allerhöchster Stelle eine Entschädigung gewährt. Später

erst wurde, wie bereits erwähnt, der wahre Thäter bei ihm verhaftet. Es

stellte sich nun jetzt heraus, daß Plant dem Meggergeffellen Georg Penker

seine Legitimationspapiere gestohlen hatte, auf dessen Namen in der Welt

arbeitslos sich umhertrieb und auf den Namen eines unbescholtenen

Menschen eine Reihe strafbarer Handlungen beging, die ihm eine

längere Zuchthausstrafe einbrachten. Der Herr Staatsanwalt hielt den

Angeklagten des veruchten Totschlags für schuldig, während der Ver-

theidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Löh, nur eine schwere Körperverletzung

unter milderen Umständen annahm; er plaidirte aber in erster Linie

für die Freisprechung seines Klienten, weil derselbe sich im Stande der

Nothwehr befunden habe. Die Debatten, die schließlich einen sehr lebhaften

Ausdruck annahmen, dauerten beinahe drei Stunden. Die Herren

Schworenen beantworteten die ihnen vorgelegten Fragen folgendermaßen:

1) Ist der Angeklagte schuldig, zu Biebrich in der Nacht vom 5. auf den

6. April v. J. den Entschluß, den Tagelöhner Johann Strömer von da

vorläufig zu tödten, durch Handlungen bethätigt zu haben, welche eine Aus-

föhrung des Verbrechens enthalten? durch „Nein“ mit mehr als 6 Stimmen.

Die zweite Frage nach milderen Umständen fiel also weg. 3) Ist der

Angeklagte schuldig, z. z. den Tagelöhner Johann Strömer vorläufig

körperlich verletzt und an der Gesundheit geschädigt zu haben und zwar mittelst

eines gefährlichen Werkzeuges und einer das Leben gefährdenden Behand-

lung? durch „Ja“ mit mehr als 7 Stimmen. Die Frage nach milderen

Umständen wurde verneint. Das Urtheil lautete dem Antrage des Herrn

Staatsanwalts gemäß auf eine (Zuchthaus-) Zuchthausstrafe von 6 Monaten.

— In der gestrigen Sitzung wurde — als dritter Fall — der Tagelöhner

Jacob Sadonh von Laubach wegen Nothmord zu 5 Jahren Zuchthaus ver-

urtheilt und auf gleiche Dauer der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig

erklärt. Die Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Als Vertheidiger fungirte Herr Landrichter a. D. Rechtsanwalt Emmertich.

(Heute wird als letzter Fall die Anklage gegen die Tagelöhnerin

Margarethe Werner von Fischbach wegen Kindesmord zur Ver-

handlung kommen. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Frey.)

(Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des

königl. Landgerichts vom 3. März. — Nachmittags-Sitzung.)

Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Vertreter der königl.

Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Lang. — Auf die Berufung des Tag-

elöhners Philipp Anton G. zu Niederwallmenach, der wegen Feld-

diebstahls und Hausfriedensbruchs mit 5 M. event. mit einem Tage Haft

bezw. mit 6 Tagen Gefängniß bestraft worden, erging ein freisprechendes

Erkenntniß. Die Kosten beider Instanzen wurden der Staatskasse an-

erlegt. — Der Fuhrmann K. von Weisenau (bei Mainz) wurde am

5. December v. J. auf der Landstraße von Wicker nach Hochheim von

dem Gensdarmen schlafend auf seinem Wagen betroffen. Da er Anzei-

ge und Strafe zu erwarten hatte, so suchte er diesen dadurch zu entgehen,

daß er dem Gensdarm einen „guten Schoppen“ in Aussicht stellte, wenn

er die Anzeige unterlassen möchte. Der Gensdarm nahm den „guten

Schoppen“ aber auf und unter Fuhrmann wurde wegen veruchter Ver-

streuung zu 3 M. event. 1 Tag Gefängniß und wegen Hebertreue der

Polizei-Verordnung, welche vorschreibt, daß kein Fuhrmann auf seinem

Wagen schlafen darf, zu 1 M. event. zu 1 Tage Haft und in die Kosten

des Verfahrens verurtheilt. — Der Joseph B. von Griesheim ist be-

schuldigt, am 11. und 12. October ohne polizeiliche Erlaubniß eine Aus-

stellung beweglicher Sachen, nämlich zweier Känle, veranstaltet zu haben,

wofür er 1 Tag Gefängniß erhält. — Schließlich hatte sich noch der

Tagelöhner Carl Schwarz von Königstein, geboren zu Eppstein am

5. Januar 1821, wegen Diebstahls zu verantworten. Er ist wegen Dieb-

stahls schon mehrfach vorbestraft und gestand auch die heute ihm ge-

Zeit gelegten Diebstähle freimüthig ein, indem er dabei folgende Lebensgeschichte erzählte: „Er sei ein armer, alter Mann, beide Beine seien ihm gebrochen, die beiden Augen fast ganz erblindet, arbeiten könne er längst nicht mehr und auch das Betteln, das er tagtäglich in Königstein üben müsse, sei ihm unendlich. Die Gemeinde bringe ihn heute da, morgen dort unter, er sehe mit Schmerz, wie es ihm überall verleidet sei, sein Bischen erbetenes Brod komme ihm sauer genug zu stehen; da habe er sich denn jetzt vorgenommen, irgend Etwas zu „practiciren“, damit er in einem Gefängniß Unterkunft finde, denn dort habe er es, er wisse das aus Erfahrung, viel besser als in der „Königstener Geman“. Darum habe er gehandelt und weiter habe es seinen Zweck. „Dem Mann kann geholfen werden“, dachte der Gerichtshof und schickte ihn 6 Monate in's Gefängniß. Er wollte eigentlich lebenslanglich haben, aber seinem Bismarck konnte doch nicht entsprechen werden. (Schluß der Sitzung um 1/7 Uhr.)

(Oeffentliche Sitzung des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 3. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichts-rath Birkenbihl. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Anwalt Dr. jur. Göring. Die beiden Viehhändler Sch und V, erkrankte Concurrenten und Nachbarn, gerieten am 31. October v. J. hart aneinander. In diesem Tage begehrte nämlich die Ehefrau Sch dem V. und neckte ihn nach ihrer Gewohnheit wegen seines angeblichen Verhältnisses mit einem „Judenmädchen“. Natürlich kamen die Beiden in einen heftigen Wortwechsel, in dem die Frau die Oberhand behielt. Da V. nicht zu Wort kommen konnte und eben in Thätlichkeiten übergehen wollte, kam der Gemann Sch, hinzu, und nun ging der Spieß auf den Kopf los. V. warf nach Sch. mit einer leeren Flasche, ohne ihn zu treffen, und Sch. erwiderte diesen Angriff mit einem wohlgezielten Wurf nach der Seite des V., infolge dessen dieser wegen heftiger Schmerzen vom Schauplatz sich zurückziehen mußte. Heute wurden Sch. mit 25 Mk. und V. mit 5 Mk. Geldstrafe belegt, welcher im Nichtzahlungsfalle entsprechende Gefängniß- resp. Haftstrafe substituirt werden soll. — Der Lackirer Wilhelm L. und der frühere Hilfsbrenner Johann K. von hier haben den Eisenbahn-Fiskus um 20 Pfg. den Betrag für die Fahrt von Mosbach nach Schierstein, betrogen und erhielt dafür Ersterer eine Geldstrafe von 10 Mk., Letzterer eine dreitägige Gefängnißstrafe. — Der wegen Hausfriedensbruchs, Betrugs und Urkundenfälschung verurtheilte Gärtnergehilfe Emil K. dahier hat einem Mädchen einen goldenen Trauring unterschlagen und wird diese That mit 3 Wochen Gefängniß zu büßen haben. — Die bisher unbestrafte Dienstmagd Dorothea M., geboren am 1. April 1866 zu Nauod, hat auf den Namen ihrer früheren Dienstherrschaft ohne deren Wissen und Willen von dem Schuhmacher Wilhelm Ernst dahier ein Paar Schuhe für 8 Mk. 50 Pfg. erschwindelt. Sie erhielt dafür 3 Tage Gefängniß. — Der Schiffer Franz D. H. zu Mainz hatte seit längerer Zeit schon seine „bessere Hälfte“ im Verdachte der Untreue und dancierte dieselbe Tag und Nacht dermaßen, daß sie ihren eifersüchtigen Gatten verließ und sich dahier verdingte. Bald aber fühlte der Gemann sich in seinem Hauswesen recht vereinsamt und wünschte nichts sehnlicher als die Rückkehr seiner Frau. Er schrieb also vier Briefe an sie hierher, worin er ihr unter Androhung aller möglichen Martern und Foltern und sonstigen Liebes befehl, heimzukehren. Er war in seinen Ausdrücken nicht sehr wälderisch und gebrauchte oft sehr grellfarbige Bilder; so schrieb er unter Anderem: „Liebes Rätchen, wenn Du nicht bald kommst, werde ich Dir Dein Licht ausblasen“. Diese Briefe ließ er zum Theil durch sein eigenes Kind an seine Frau schreiben. Die Frau klagte gegen ihren Mann wegen Bedrohung, zog aber heute ihren Straf- antrag zurück, weshalb dieselbe ohne Strafe ausging. — Der Tagelöhner Hr. Dahier stahl der Pferdebahn-Gesellschaft zwei Kehrbesen im Werthe von 25 Pfg. und erhält dafür 1 Tag Gefängniß. — Der Tagelöhner P. erschwindelte dadurch 1 Mark, daß er eines Tages bei einer ihm bekannten Dame erzählte, er sei gerade in einer verzweifeltsten Lage; seine Frau läge daheim und habe die Gelbfucht, sein kleines Kind sei gestorben und er habe nicht soviel Geld, um ein Särgelein kaufen zu können. Doch an alledem war kein wahres Wort. Wegen Betrugs wird P. 8 Tage Gefängniß zu verbüßen haben. — Der Bäckergehilfe Lorenz Schl., geboren am 29. Juli 1866, stand vom 5. Juli v. J. bis 10. Februar d. J. bei dem Bäckermeister Pfaff dahier in Diensten und mußte alltäglich Brod und sonstige Backwaaren zu den Kunden bringen; er war auch von seinem Herrn zur Empfangnahme von Geld bevollmächtigt. Schl. aber unterschlug in mindestens hundert Fällen die ihm von den Kunden bezahlten Geldbeträge im Gesamtwerthe von etwa 180 Mk. und verjubelte das Geld bei Würfelspiel und Becherklang im Kreise froher Jecher. Der Meister konnte auch keinen rothen Pfennig mehr davon retten. Schl. bekam 4 Monate Gefängniß. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Amtsbezirksraths-Sitzung vom 3. März.) Anwesend unter dem Vorsteher des commissarischen Amtmanns Herrn Landraths Grafen v. Matschka die Herren Bürgermeister-Adjunkt Holzhausen und Fabrikant Dr. Kalle (Diebich), Fr. W. Wintermeyer (Dohheim), Bürgermeister Stubenrauch (Hefloch), Bürgermeister Schneider (Nauod) und Bürgermeister Wirth (Schierstein). Protocollführer: Herr C. Müller. Zunächst gelangt zur Verhandlung der Einspruch des Herrn Grafen v. Bismarck und Genossen gegen die Gemeinderathswahl zu Schierstein. Nachdem von Seiten des Herrn Vorsitzenden die Resultate der Verhandlungen mitgetheilt worden, wonach das frühere Gemeinderathsmittelglied Herr Dörcher die Erklärung, eine etwaige Wiederwahl nicht anzunehmen, bereits vor dem Wahlgange abgegeben, wurde beschlossen, den Einspruch des Genannten als unbegründet abzuweisen. — Die Festsetzung der Besoldung des Bürgermeisters zu Rambach betreffend, beschloß der Amtsbezirksrath nach Maßgabe des Beschlusses vom 4. December v. J., die Besoldung auf den sich nach §. 12 der Gemeindeordnung vom 2. Juli 1854 berechnenden Maximalbetrag von 593 Mk. 67 Pfg. festzusetzen. Der Gemeinderath hatte nur 550 Mk. beantragt. — Dem Gesuche der Gemeinde Frauenstein um Genehmigung der mit den Privaten

Thon und Schlimm für das Etatsjahr 1885/86 abgeschlossenen Accise-Abrechnungen im Gesamtbetrage von 74 Mk. wurde willfahrt. — Der Antrag der Gemeinde Auringen auf Genehmigung einer außerordentlichen Holzfallung durch Ausbeis sämmtlicher alten Eichen im Wald-district „Bechtenwald“ wurde, dem Gutachten der königl. Forstbehörde entsprechend, abgelehnt. Die Gemeinde hatte ursprünglich beabsichtigt, von dem Erlöse des gefällten Holzes eine neue Orgel für die Ortskirche zu beschaffen. — Ein kurz vor der Sitzung eingegangenes Armenge-such wurde nach dem Vortrage des Herrn Bürgermeister-Adjunkts Holzhausen für erledigt erachtet. — Hierauf gelangten zur Verhandlung die Budgets der nachbenannten Gemeinden: 1) Rambach. Die Einnahmen stellen sich auf 13,358 Mk. 79 Pfg., die Ausgaben auf 13,358 Mk. 35 Pfg. Prozent-satz der zu erhebenden Gemeindesteuern: 100. 2) Sonnenberg. Ein-nahmen: 36,863 Mk., Ausgaben: 36,426 Mk. Prozent-satz: 90. 3) Vier-stadt. Einnahmen: 31,143 Mk., Ausgaben: 31,125 Mk. Prozent-satz: 70. 4) Erbenheim. Einnahmen: 24,329 Mk., Ausgaben: 23,927 Mk. Prozent-satz: 80. 5) Frauenstein. Einnahmen: 16,350 Mk., Ausgaben: 16,325 Mk. Prozent-satz: 150. 6) Hefloch. Einnahmen: 3810 Mk., Ausgaben: 3766 Mk. Prozent-satz: 130. 7) Kloppeheim. Einnahmen: 12,701 Mk., Ausgaben: 12,681 Mk. Prozent-satz: 100. Die Budgets wurden wie vorstehend genehmigt. Zur Kenntniß des Amtsbezirksraths wurden noch gebracht die Budgets der Gemeinden Nauod und Auringen; letztere Gemeinden erheben keine Gemeindesteuern. Bei dem Budget der Gemeinde Nauod ertheilt der Amtsbezirksrath die Genehmigung zur Ausgabe von 800 Mk. als Beitrag zur Beilegung der kirchlichen Ausgaben an Stelle der Erhebung von Kirchensteuern, sowie der Ausgabe von 200 Mk. zur Reparatur des Kirchendaches. Die beiden letzteren Genehmigungen wurden vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung ertheilt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Stadtbetriebsraths-Sitzung vom 4. März.) Unter dem Vorsteher des comm. Amtmanns Herrn Landraths Grafen v. Matschka waren erschienen die Herren Bedel, Röder, Weiss, Jonas Kimmel und Dr. Pagenstecher. Genehmigt wurden die Wirthschaftsge-suche der Wittve Leisinger (Hermannstraße 12), des Philipp Friedrich (Schachtstraße 9a), des Karl Schmidt (Schwalbacherstraße 14), des Philipp Niederer (Langgasse 19, zur Taube), des Theodor Gerlen (Schützenhalle unter den Eichen), des Wilhelm Maus (Castellstraße 10), des Karl Erkel (Bellrichstraße 21), des Erh. Kiesel („Hotel Dack“), des Franz Lachmann (Schwalbacherstraße 5), der Friedr. Zahn Wwe. (Bellrichstraße 27), des Ludwig Will (Nömerberg 6) und des Friedr. Mappes (Gänsnergasse 6, „Zum Landsberg“). Das Gesuch der Wittve Heinrich Schmidt um Genehmigung der Errichtung einer Schant-wirthschaft für das Haus Schachtstraße 18 wurde abgelehnt. Der Kauf-vertrag zwischen der Stadtgemeinde und Rentner Jonas Kimmel, Gehelnte Ph. Heinrich und Carl Heinrich Romberger, Adolf Schupp und Heinrich Daum wurden genehmigt. In der hierauf folgenden geheimen Sitzung wurden sämmtliche drei Armenge-suche abge-wiesen.

(Vortrag des Herrn Dr. Wislicenus im Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.) Die Stadt-badfrage wird bekanntlich seit dem Jahre 1877 ventilirt, das Project zur Errichtung eines „Volks-Schwimmbades“ ward allgemein mit Freuden begrüßt; aber so groß anfänglich auch das Allgemein-Interesse an diese Frage sich anheftete, so gerieth die Sache doch bald wieder in Vergessenheit, bis im vorigen Jahre, veranlaßt durch eine in diesem Blatte enthaltene Beschreibung eines Volks-Schwimmbades, der um die Förderung der Interessen für volksverständliche Gesundheitspflege so verdiente Herr Rentner Securius die Frage von Neuem anregte und zu einer Ver-sprechung einlud. Auch in dem Jahresberichte des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Pähler ward auf die Nothwendigkeit zur Errichtung eines Schwimmbades in unserer Stadt hingewiesen. Es wurde damals in der oben erwähnten, von Herrn Securius geleiteten Versammlung eine die Errichtung eines Schwimmbades betreffende Eingabe an den Gemein-de-rath beschlossen, der sich denn ebenfalls mit dieser Frage beschäftigte und die Angelegenheit zur Vorbereitung und demnächstigen Berichterstattung verwies. Aber wie über aller Angelegenheiten, die an eine Commission verwiesen werden, das Dammflossschwert der Verzögerung schwebt, so ging es auch mit der Stadtbadfrage — sie blieb liegen und wird wohl auch noch lange liegen bleiben. Und bis heute sind wir denn auch noch keinen Schritt weiter in dieser Angelegenheit gekommen; aber der Worte wären doch wohl genug gewechselt und es dürfte sich endlich empfehlen, mit der That heraus-treten. Da kommt der Vortrag des Herrn Dr. Wislicenus der Presse wie ge-rufen, um abermals auf die Frage des Stadtbades zurückzukommen, über deren Nützlichkeit und Nothwendigkeit gewiß keinerlei Bedenken herrschen. Denn daß daran die Sache bisher nicht gescheitert ist, ist wohl hinlänglich bekannt, lediglich die Capitalfrage war ausschlaggebend. Es ist gewiß die Warnung des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. v. Ibell berechtigt in unserer Zeit, die er einst in einer Sitzung des Bürgerausschusses er-gaben ließ: „Man möge bei Projecten, wie sie in zahlloser Menge dem Gemeinderath zugehen, doch nie vergessen, den Beweis zu liefern, daß zu ihrer Durchführung das nöthige Capital vorhanden sei.“ Wohl wahr! sagte der Herr Vortragende, aber die Errichtung eines Schwimmbades ist für Wiesbaden eine Lebensfrage. Wir haben hier hinreichend für warme Bäder gesorgt, die wohl für Kranke ausgezeichnet sind, aber für gesunde Menschen doch nur entfrägend wirken können. Zur Er-frischung und Kräftigung des Leibes in einem kalten Bade ist nicht ge-sorgt. Wir leben in einem wahren Paradiese, unsere Häuser haben wir bis in den Wald hinein gerückt, der selbst von zahllosen Promenadenwegen durchzogen, den herrlichsten Ausblick in den Sommer bietet; wir haben ein Theater, das vielleicht nicht ganz für eine Weltstadt ausreicht, aber wir haben ein vortreffliches künstler-Per-sonal, wie es besser nicht gefunden werden kann; wo kann man besser seine Kinder erziehen, als in Wies-baden, der Stadt, reich gelegen an den vortrefflichsten Schulen. Aber die

Leute wollen ihre Kinder nicht bloß in den Wissenschaften erziehen sehen, auch ihre Gesundheit und ihre Störkräfte wollen sie geübt und getäbt wissen, sie wollen sie baden lassen. Sehe man doch einmal unsere Kinder im Sommer von dem Bade in dem entfernten Viebrich, das man so gern als Wiesbadens Vorstadt ansieht, in den Eisenbahnwagen zurückfahren. Kommen sie nicht ermatteter zurück, als sie fortgegangen sind? „Ich fürchte“, bemerkt der Redner, „das Fehlen eines Volks-Schwimmbades könnte unserer Stadt noch einmal verhängnisvoll werden. Haben nicht Baden-Baden, Coburg u. ihre Volks-Schwimmbäder? Die reicheren Leute werden dorthin verziehen, wo neben trefflichen Anstalten zur geistigen Erziehung auch solche existieren, wo für körperliche Erziehung gesorgt ist. Doch es ist das Beste, wenn ich hier gleich mit praktischen Vorschlägen herausrade. Von allen „Volks-Schwimmbädern“, die ich anderwärts gesehen, paßt das zu Varmen, meiner Ansicht nach, am meisten auf unsere hiesigen Verhältnisse. Das Varmer Stadtbad liegt in der Mitte der Stadt. Und das müßte auch bei uns der Fall sein, das Stadtbad müßte in möglicher Nähe des Marktes liegen, den man doch einmal als die Mitte unserer Stadt ansehen darf. Und wo fände sich ein geeigneterer Platz als hinter dem neuen Rathhause, denn daß dort das neu zu erbauende Theater mit seinen griechischen Peristylen u. nicht hingehört, sondern nur hinter die neue Colonnade, das ist wohl Jedem klar. Also hinter das neue Rathhaus! Dorthin könnte mit Leichtigkeit die wasserreiche Wellrig geleitet werden. Das heiße Wasser könnten wir aus unseren Thermen nehmen. Das Varmer Stadtbad repräsentiert eine respectable Halle, die des Abends glänzend erleuchtet ist. Das Schwimmbassin ist lang und groß und auch hier müßte auf die mögliche Größe Rücksicht genommen werden. Aus einem Löwentopfe sprudelt beständig das Wasser in ein halbrundes Becken, von wo aus es sich in das Bad hinabstürzt. Der Löwentopf selbst wird von einem Brunnen gespeist, der im Sommer 16–18 gradiges Wasser liefert, das in den kühleren Monaten nur 8 Grad hat; da muß dem heißen Wasser zugegeben werden. Der Boden des Bassins ist nach einer Seite geneigt und ein in der Mitte des Bades gespanntes Seil gibt die Warnung für Nichtschwimmer. Da sind Sprungbretter, Trapeze, von denen aus man direct in das Wasser hinabspringen kann; und Douchen sind in nächster Nähe des Bades. Das Bad enthält 68 Cabinen (das Eisener Bad nur 40). Für Ventilation ist ausgezeichnet gesorgt und kein Tropfen Wasser glänzt an den Wänden, in jeder Stunde strömen 21,000 Cubikfuß Luft ein, im Winter warme Luft, sobald das Baden in den Wintermonaten ohne alle Gefahr vor etwaiger Erkältung vorgenommen werden kann. Dieses Bad hat der Stadt Varmen 330,000 Mark gekostet, aber man muß die Einrichtungen gesehen haben, um zu dem Schluß zu kommen, daß der Bau dem Preise angemessen ist. Die Preise, zu denen die Bäder abgegeben werden, sind verhältnismäßig sehr billig; im Abonnement kostet ein Bad nicht mehr als 10 Pfg. Und nun dies Gesagte auf unsere Verhältnisse angewandt. Hier genügt ca. 50 Cabinen; unserer Stadt käme die Errichtung eines der Varmer Anstalt nachgebildeten Schwimmbades unter Rücksichtnahme auf folgende Erparnisse noch bei weitem billiger als 330,000 Mark. Das Wasser in der Wellrig, die der Stadt gehört, müßte, wie gesagt, in dem Bade Verwendung finden; das heiße Wasser entnähmen wir unseren Thermen. Welche Erparnisse schon! Aber weiter: Der Platz hinter dem Rathhause ist Eigenthum der Stadt; wird das Capital durch eine Actiengesellschaft, wie in Varmen, aufgebracht, welches das einzig vernünftige und Solideste ist, so braucht die Stadt schon um so viel weniger Actien auszugeben. Die Stadt muß die größte Actionarin sein und das Bad schließlich in die Verwaltung der Stadt übergehen. Das Varmer Bad rentirte sich so gut, daß bereits im ersten Jahre 5 Actien ausgelost wurden; an die Actionäre wurden 4 Prozent Dividende gezahlt und im zweiten Jahre hatte man bereits 9618 Mark abgeschrieben und von den Einnahmen eine Menge sonstiger Ausgaben bei Errichtung des Bades gedeckt. Es ist nicht zu zweifeln, daß ein gleicher Erfolg ein ähnliches Unternehmen in unserer Stadt frönen würde, wenn nur erst ein Comité gebildet wäre, um die Vorfragen zu erledigen. Hoffen wir, daß ein guter Stern über unserer Stadtbadfrage leuchten möge!”

(Wohltätigkeits-Concert.) Das unter dem Protectorate Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolaus von Nassau am Montag Abend im Casino-Saale stattgehabte Wohltätigkeits-Concert hat einen Reinertrag von ca. 2000 Mark ergeben.

(Der Wiesbadener Lehrer-Verein) wählte Herrn H. Burmayer, an Stelle des Herrn Aug. Herm. Schmidt, welcher das Amt freiwillig niedergelegt hat, zu seinem Vorsitzenden.

(Fernsprech-Einrichtung für die Stadt Wiesbaden.) Die Handelskammer ist in neuerer Zeit wiederum der Frage über die Herstellung einer Fernsprech-Einrichtung in Wiesbaden näher getreten. Die Entscheidung der Frage, ob in einer Stadt eine solche Einrichtung hergestellt werden kann, hängt in erster Linie von der Anzahl der Personen ab, welche an dieser Einrichtung Theil zu nehmen beabsichtigen, indem bei einer verhältnismäßig geringen Zahl von Theilnehmern einerseits für dieselbe selbst ein besonderer Nutzen nicht zu erwarten ist, andererseits die der Verwaltung durch Herstellung und fortlaufende Unterhaltung der Anlagen erwachsenden Kosten zu erheblich sind. Außerdem kommt für die Verwaltung bei der Entscheidung über eine solche Anlage in Betracht, ob die örtlichen und Verkehrs-Verhältnisse der betreffenden Stadt für die Entwicklung einer solchen Anlage sich als günstig erweisen und eine zunehmende Betheiligung seitens der Einwohner mit Wahrscheinlichkeit erwarten lassen. Die vorerwähnten Factoren: die entsprechende Anzahl von Theilnehmern und die günstigen örtlichen u. Verhältnisse — sind hier vorhanden; es ist somit, wie auch die von der Handelskammer eingezogenen Erkundigungen ergeben haben, bestimmte Aussicht vorhanden, daß die Reichs-Post-Verwaltung die Anlage einer Stadt-Fernsprech-Ein-

richtung in Wiesbaden in Ausführung bringen wird. Diese Einrichtung hat ganz besonderes Interesse für die gesammten Handel- und Gewerbetreibenden, namentlich für die Gast- und Badhausbesitzer, für die Herren Ärzte und Anwälte, nicht minder auch für die öffentlichen Behörden: Bürgermeisteramt, Landrathsammt, Polizei-Präsidium, Königl. Regierung, ferner Theater und Guckhaus u., ganz besonders auch eine Verbindung des Schlachthauses nach der Stadt für die Metzger. Die uns vorliegenden Mitglieder-Verzeichnisse anderer Städte geben Aufschluß über die große Betheiligung aller Geschäfts- und Lebenskreise. Um in dieser für die Bewohner von Wiesbaden so überaus wichtigen Angelegenheit nach dem Vorgang unserer Nachbarstädte Frankfurt, Mainz, Offenbach, Mannheim u., in denen Fernsprech-Einrichtungen bereits bestehen oder in der Ausführung begriffen sind, ebenfalls zu einem praktischen Resultat zu kommen, soll dieselbe in einer für nächsten Samstag Abend im Saalbau Schirmer in Aussicht genommenen Versammlung besprochen werden. Bei dem großen Interesse, welches die Anlage einer Fernsprech-Einrichtung in Wiesbaden selbst und in Verbindung derselben wiederum mit unseren großen Nachbarstädten und Badeorten für viele Gewerbetreibende und auch für Private hat, ist zu hoffen, daß die beabsichtigte Besprechung lebhaft Betheiligung finden werde. Die Bedingungen für die Theilnahme an dieser Einrichtung, sowie diejenigen einer Verbindung mit unseren großen Nachbarstädten und Badeorten werden bei dieser Besprechung mitgetheilt und erörtert werden.

(Alterthums-Verein.) In der am 7. März im Casino stattfindenden Monatsversammlung des „Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung“ werden mehrere kleine Mittheilungen gemacht werden.

(Der Jüther-Club) unternimmt nächsten Sonntag einen Ausflug nach Limburg a. d. L., welchen er mit einem größeren Concerte unter Leitung des Dirigenten, Herrn A. von Goutta, verbinden wird, das im großen Saale des Hotels „Zur alten Post“ stattfindet. Das Programm umfaßt 12 Nummern, Solo- und Ensemble-Piecen von verschiedenen hervorragenden Componisten. — Die Theilnahme scheint eine rege zu werden.

(Die erste Schneefle) schoß am Dienstag Abend im Walddorff „Münzberg“ der Oberjäger des Herrn v. Snoop, Herr Jean Geismar.

(Unfall.) Als der Kutscher der Leichenwagen des Nachmittags in der kleinen Schwalbacherstraße die Gasse an der Haas'schen Wirthschaft passieren wollte, prallte das Fuhrwerk wider den an dem Hause befindlichen Abweiser, wodurch der Führer desselben zu Falle kam und sich erheblich verletzte. Auch der Wagen — es war derjenige 4. Klasse — erlitt Beschädigungen, so daß der Wagen erster Klasse requirirt werden mußte, um die Beerdigung ausführen zu können. Der verletzte Kutscher wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

(Der Athlet Carl Abg), aus seiner „Wirksamkeit“ im Circus Corby hier bekannt, hat mit einem Stuttgarter Capitalisten einen Vertrag abgeschlossen, welcher den Genannten auf ein Jahr für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika bindet.

(Sängerwettstreit.) In Schierstein findet am Sonntag den 5. Juli ein Gesang-Wettstreit des „Nassauischen Sängerbundes“ statt. Musik-Director Möring in Wiesbaden hat die Composition eines Preis-Chores übernommen.

(Auszeichnung.) Dem Apothekergehilfen Wilhelm Müller zu St. Goarshausen ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

(Reichs-Patent.) Ein Zusatz-Patent auf eine Zerfleinerungsmaschine für gefochtes und rohes Fleisch ist an P. Vernardi in Unterliederbach ertheilt worden.

(Lehrer-Pensionsgesetz.) Die am Sonntag in Limburg stattgehabte Versammlung nassauischer Lehrer behufs Stellungnahme zu dem neuen Volksschullehrer-Pensionsgesetz gelangte nach längerer Discussion zu dem Beschlusse: „Der Central-Vorstand wird ersucht, die geeigneten Schritte zu thun, um das nassauische Pensionsgesetz, mit Ausnahme eines einzigen Paragraphen, zu erhalten. Sollte das nicht erreichbar sein, dann möge wenigstens eine unseren Verhältnissen entsprechende Uebergangsregel geschaffen werden und zwar derart, daß die nassauischen Lehrer, welche das berücksichtigte Maximum von 800 fl. noch nicht oder kaum erreicht haben, nach dem nassauischen Pensionsgesetze, diejenigen dagegen, deren Besoldung über dieses Maximum hinausgeht, nach dem bevorstehenden Gesetze pensionirt werden.“

(Der Eisenbahn-Unfallprozeß in Hanau) ist am Dienstag nach zweitägiger Verhandlung mit der Verurtheilung des Angeklagten Gutlebert zu 3 Jahren Gefängniß beendet worden. Im Urtheil wird Gutlebert als der allein Schuldige an der Katastrophe bezeichnet.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur Beachtung!

Ich mache das verehrte Publikum besonders auf die heute im „Admer-Saal“, 15 Dohheimerstraße 15, stattfindende Versteigerung aufmerksam und bemerke, daß sich hier eine sehr günstige Gelegenheit bietet, um billige Einkäufe von höchst eleganten Möbeln zu machen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Holzversteigerung.

Samstag den 7. März 1. Zs., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswaldbezirken „Wiesbadenerhaag“ und: „Weiden“ (Schußbezirk Wehen), in letzterem Distrikt durch Wegaufhaunung erfolgt, meistbietend versteigert:

370 Raummeter buchenes Scheit- und 98 Raummeter dergl. Knüppelholz, so wie

4700 Stück buchenes Wellen und 10 Raummeter dergl. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885. Das Holz liegt zum Theil am Kesseltweg und ist alles bequem abzufahren. — Zusammenkunft im erstgenannten Distrikt.

Sodann wird bekannt gemacht, daß die Holzversteigerung im Distrikt „Rüdchen“ No. 45 vom 14. Februar 1. Zs. die Genehmigung erhalten hat und die Abfuhr möglichst bei trockener Witterung stattfinden kann.

Jorsthans Fasanerie, den 26. Februar 1885.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März Nachmittags 3 Uhr sollen verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk, Kleider u. dergl. des verstorbenen Clara Soffel von hier in dem Hause **Moritzstraße 53** hier gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, den 1. März 1885. Im Auftrage:

2189 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März c., Morgens 9 Uhr anfangend, werden auf Antrag des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt **Dr. Romeiss** dahier, die zur Concursmasse des verstorbenen Manufacturwaarenhändlers **Fr. Kappus** dahier gehörigen Mobilien, als:

Eine goldene Herrenuhr mit gold. Kette, Damenuhren mit 2 Ketten, eine silberne Herrenuhr, eine Garnitur goldener Hemden- und Manschettenknöpfe, 2 goldene Medaillen, eine silberne Kette, 5 Trauringe, 5 Siegelringe, 1 Kanape, 6 Rohrstühle, 4 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, eine Nähmaschine, 1 Rohrseffel, eine Wasch-Console, eine Kommode, ein Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Tische, 1 Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, Spiegel, 22 Blatt Vorhänge, Rouleaux, Herrenhemden, Damenhemden, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Kaffeedecken, Herren- und Damenkleider, Glas, Porzellan und Küchengeräth u. dergl., sowie **2 Ballen, enthaltend 24 Stück Lama,**

in dem Hause de Laspeystraße 6 dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. März 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

387 Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Weinversteigerung.

Dienstag den 10., Mittwoch den 11. und nöthigenfalls Donnerstag den 12. März, um 10 Uhr Vormittags anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinhändlers

Philipp Wilhelm Schmidt

dessen Weinlager im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, hier versteigern. Dasselbe enthält

circa 10 Stück Weißwein,	in 1/1, 1/2 u. 1/4 Stück,
1 „ Rothwein,	
12 Orhoft Bordeaux,	
5 Faß italienischen Rothwein,	
1 „ = 110 Liter Cognac,	
circa 500 Flaschen Weißwein,	
circa 3200/1 und 400/2 Flaschen Bordeaux,	
300 Flaschen Cognac,	
500 „ Madeira, Malaga und Portwein.	

Die Weine liegen im Keller Moritzstraße No. 32 hier, mit Ausnahme von 7 Orhoft Bordeaux und 1 Faß italienischem Rothwein, welche im Zolkeller zu Viebrich lagern.

Am 10. März kommen die Faßweine zum Ausgebot, am 11. März wird mit dem Verkauf der Flaschenweine begonnen.

Probetage am 5. und 6. März Moritzstraße 32, Parterre.

Außerdem werden Proben bei der Versteigerung verabreicht.

Nähere Auskunft **Spiegelgasse 1.**

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Porzellan-Malerei

Kirchgasse 8. **H. Saedtler,** Kirchgasse 8.

Unterricht in und ausser dem Hause. Coursus 12 Mk.

— Eigene Brennerlei. —

481

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Willen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner Mobiliar-Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die Taxation unentgeltlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

237

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

110 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermiethen bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
25545 **Hotel du Park.**

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage
an Mineralwasser-Bäder prompt und billig in's Haus
liefere. Anmeldungen werden kleine Burgstraße bei Gast-
wirth Störzel und in meiner Wohnung Platterstraße 1c
entgegengenommen.

22207

Achtungsvoll
Peter Stadt.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den
bekannt höchsten Preisen von

1763

A. Görlach, 27 Mehrgergasse 27.

An- und Verkauf

106

von getragenen Kleidern,
Möbel etc. bei
W. Münz, Mehrgergasse 30.

Ankauf

25131

getragener Herren- und Damenkleider,
Betten, Möbel und Pfandscheine.
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ein kleines, braunes Damast-Sopha, 1 Halbbarock,
mit Fantasiestoff bezogen, 1 gewöhnliches Bett,
2 hohelegante Betten mit hohen Häupten, 2 uuhb.
polirte Kommoden, sowie Deckbetten und Kissen
und einzelne Matratzen sehr preiswürdig zu verk.
bei **J. Baumann,** Tapezirer, Kirchgasse 22. 2401

Umzugshalber sind gut erhaltene Möbel, als 1 Sopha
mit 2 Sesseln, 4 Stühle, 1 ovaler Sophatisch und 1 Herren-
Schreibtisch billig abzugeben. Näheres Expedition. 2303

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmers-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 19855

Restaurant Sprudel.

Culmbacher Brauerei Petz,
Aschaffenburg Actien-Brauerei,
Frankfurter Gross & Oberländer,
in frischer Sendung, habe in Anstich genommen.

1058

C. Doerr jun.

Restauration Bender,

Saalgasse 26.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Aschaffenburg,
sowie Salvator-Bier. Obige Biere liefere auch von sehr
Flaschen an frei in's Haus. Bringe zugleich einen guten
Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, sowie meine
Restauration zu jeder Tageszeit in gefälliger Erinnerung.

Achtungsvoll

1084

Wilh. Bender.

Prima Aepfelwein „Stadt Coblenz“,
Rühlgasse 7. 25608

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung!

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19866
Niederlage bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei
Henninger & Söhne in Frankfurt a. M. empfiehlt
R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.
Exportbier 25 12 23

Außerdem führe das beliebte „Culmbacher“ in Flaschen zu
35 Pf. von der Brauerei **Reichel** in Culmbach. 25119

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., Lechthonig 50 Pf.,
Seim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pf., Futterhonig gestampft
40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs,
Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes
nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.

39

(a 571/1 A.)

E. Dransfeld's Imkereien.

Heidelbeeren,

conservirt, ganz vorzüglich als Compot wie zu Kuchen etc.,
in beliebigen Quantitäten, ausgemessen das Pfund 50 Pf.,
empfiehlt die **Früchte-Marmelade-Fabrik**

C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.
Ferner zu haben bei **F. Klitz,** Taunusstraße. 1578

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

C. Acker, Hoflieferant.

I. Qualität Rindfleisch	per Pfund	50 Pfg.
I. " Kalbfleisch	"	54 "
I. " Schweinefleisch	"	60 "

1898

J. Keller, Schwalbacherstraße 45.

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mk. 50 Pf.

Gust. Mennicke, Südfrucht-Handlung,

(H & 599/2)

Samburg, Steindamm 61.

40

Schöne, große Orangen, süße Frucht, empfiehlt billigst A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 1906

Peter Möller's

18551

Medicinal - Dorsch - Leberthran,

frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen.

Eine Original-Flasche Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878 geg. 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in der Tannus-Apotheke in Wiesbaden.

Compots, verschiedene Marmeladen, Gelée's u. Preiselbeeren in bekannter Güte werden billigst ausgewogen in der
Sensfabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

1121

Conservirte Spargel

1 Mt. 50 Pfd. an empfiehlt 1908

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frischen geräucherten Aal.

Frische Kieler Bückinge à 8 Pf.

Frische ff. Kieler Sprotten à Pfd. 80 Pf.

2276 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Elb-Caviar, amerik. Caviar und ächt ff. russ. Caviar, in mild gesalzener Waare, frisch eingetroffen bei 1907

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Eier! schöne frische Eier!!

5 Mark 100 Stück 5 Mark. 2018

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen, 43 Louisestraße 43.

Burger-Bretzeln,

täglich frisch,

1005

empfehlte

August Boss, Bahnhofstraße 14.

Schinken, sowie Cervelat- und Mettwurst (eigenes Fabrikat) empfiehlt in bester Qualität Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 1290



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Frische, ächte Monnickendamer Bratbücklinge per Stück 7 Pfg., 1 Dgd. 80 Pfg., sehr schöne, gewässerte Stöckfische per Pfd. 20 Pfg. 2273

Neue Sendung Goldfische per Stück 40 Pfg.

Frischer Salm im Ausschnitt à Pfund 1 Mk. 60 Pf.,
frische Egmonder Schellfische.

2345 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Erbsen per Pfd. von 18 Pfg. an,
Bohnen " " " 16 " " } gutkochend,
Linsen " " " 20 " " }
Zwetschen " " " per Pfd. 25 bis 70 Pfg.,
Apfelschnitten " " " 45 und 50
Ringäpfel, blüthenweiß, " per Pfd. 70 Pfg.,
Edelbirnen, sehr fein, " " 60
Kirschen, getrocknet, " " 50
Eierbandnudeln per Pfd. 32, 40, 46 und 48 Pfg.

empfehlte

Gustav v. Jan. 24206

Gemüse-, Alee-, Gras- und Blumenamen
empfehlte **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

Berliner Hundefuchen

frisch eingetroffen

per Pfd. 25 Pfg., per 100 Pfd. 22 Mt.,
bei **H. J. Viehoveer**, Droguerie, Marktstraße 23. 538

Die französische Wiche,

welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder nicht angreift, empfiehlt à 10, 20 und 30 Pfg.

1066

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Echte franz. Wiche per Schachtel 20 Pf. und 40 Pf. ist nur allein zu haben Mehrgasse 20, 1 Tr. bei **Harzheim**. 1778

Für Neubauten

im altdeutschen Renaissancestyl ist ein großer, prächtiger, grüner **Porzellan-Ofen**, passend in einen Speise- oder Gesellschaftssaal, sehr billig abzugeben. Näh. Exped. 2286

Zwergbäume,

sehr schöne, tragbare, sind billig zu verkaufen bei 2069

Gärtner Schreeb, Nerostraße 23.

Billiger Verkauf von Möbel und Betten etc. Goldgasse 15. 1617

Billig abzugeben: Zwei einzelne, lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Rohhaar- oder Seegras-Matratzen mit Keilen, sowie drei verschiedene Sopha's, sämmtlich gut gearbeitet. 1383

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Lackirte Bettstellen, Kleiderschränke, polirte Kommode und 2 Divanestelle zu verkaufen Saalgasse 16. 1069

Küchenschrank, ein neuer, zweith., mit Glasaufsatz zu verkaufen. **L. Theis**, Helenestraße 23. 2192

Erkeranstellschrank und zwei sehr schöne **Firmenschilder** billig zu verkaufen Nerostraße 40 bei L. Witt. 24598

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen!
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

!Geschäfts-Verlegung!

Meiner hochgeehrten Kundschaft und einem PP. Publikum hierdurch zur Nachricht,
dass ich von heute ab mein Geschäftslokal von der Goldgasse 22 nach

1 Spiegelgasse 1,

nächst der Webergasse,

verlegt habe und bitte hiermit freundlichst, das mir bisher geschenkte Wohlwollen und
Vertrauen auch in mein neueingerichtetes Local übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Hof-Friseur.

2193

Es muß Raum geschafft werden.

Meine beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich, meine sehr
großen Waaren-Vorräthe zu jedem annehmbaren Preis zu ver-
ringern, um für die im nächsten Monat eintreffenden **Früh-
jahrs- und Sommer-Waaren** Raum zu gewinnen.

Ich verkaufe daher von heute an bis 15. März d. J.:

Kleiderstoffe in allen uni Farben und Carros per Mtr. 45 Pf.,
reinwoll., schwarzen **Cachmir**, doppelbr., per Mtr. Mk. 1.50,
doppelbreite, schwere **Lamas** per Mtr. Mk. 1.40,
schwere, waschichte **Blandrucks** per Mtr. 50 und 55 Pf.,
weiße **Elfässer Hemdentuche**, kräftige Waare, per Mtr.

45 und 50 Pf.,
weiße **Hausm. Halbleinen** per Mtr. 45 und 55 Pf.,
weiße **Hausm. Reinleinen** per Mtr. 60 und 70 Pf.,
weiße ²/₄ **Leinen und Halbleinen** per Mtr. Mk. 1.20 u. 1.40,

zu Betttüchern ohne Naht,
graue **Küchenhandtücher** mit rothem Rand per Mtr. 30 Pf.,
weiße schwere **Handtücher** per Mtr. 45 und 55 Pf.,
abgepaßte **Handtücher, Tischtücher und Servietten** zu
sehr billigen Preisen,

waschichte, schwere **Bettzeuge** per Mtr. 55 und 60 Pf.,
waschichte, schwere **Cöper-Möbelfattune** p. Mtr. 50 u. 60 Pf.,
schwere, federdicke **Bettbarchent**, per Mtr. Mk. 1.— u. 1.30,
schwere ³/₄ und ¹/₄ **Bettbrette** per Mtr. Mk. 1.25 und 2.20,
staubfreie **Bettfedern und Dauen** zu jeder Preislage.

Anfertigung von Betten unter billigster Berechnung.

Damen-Röcke per Stück Mk. 2.50, 6.—, 7.—, 8.—,

weiße **Bettdecken** per Stück Mk. 2.50,

große, rothe wollene **Bett-Culden** per Stück Mk. 7.—,

große, bunte **Zaquard-Bett-Culden** per St. Mk. 15.— bis 18.—

— Großer Vorrath in **Gardinen, Tischdecken, Fuß-**

teppichen und Bettvorlagen.

Ein großer Posten **Herren- und Damen-Hemden** zu

außergewöhnlich billigem Preis.

Große Auswahl in **Kragen, Manschetten und**

Shlipsen etc. etc.

Michelsberg **H. Schmitz,** Michelsberg

No. 4, Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für

Mode-, Manufactur- und Weißwaaren. 134

Schweizer-Stickereien, engl. Stickereien

(Trimming) & bunte Waschgallons

bester Qualität empfiehlt

1323 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33,**

Aechte

Hamburger Lederhosen,

direkt von **Hamburg** bezogen, in jeder **Größe** und **Farbe** für Lehrlinge von 14 Jahren an in großer
Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei
A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

NB. Für ächte **Hamburger Waare** und extra gut
genäht wird garantirt. 1762

Für Schuhmacher!

Alle Sorten **Leder**, sowie sämtliche **Schuhmacher-
Artikel** in nur **prima Waare** empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen die **Lederhandlung** von

25189 **Albert Gernandt, Mauergasse 3.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe mein **Möbel-Magazin** von
Bahnhofstraße 20 nach **Taunusstraße 16** verlegt.

Für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestent
dankend, bitte mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Rohr, Tapezire,

2284 **16 Taunusstraße 16.**

Geschäfts-Eröffnung.

Theilen verehrten Herrschaften und Bekannten
mit, daß wir ein **Maurergeschäft** errichtet haben
und empfehlen uns deßhalb in Ausführung aller in
unserem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter
und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

H. Heckelmann & Cie.,

Selenenstraße 8 und Dambachthal 2.

Auch werden Bestellungen **Dambachthal 2** im
Laden angenommen. 2269

Zu verkaufen

eine Sammlung ausgestopfter **Vögel** und seltener
Wildenten nebst Einrichtung aus 3 Zimmern und
Küche. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags in **Schierstein,**
Diebricherstraße 94b, 1 Etiege hoch. 895

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

Vollständig neu assortirtes Lager in

**Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen,
Buckskin, Bettzeug u. s. w.**

Eine große Parthie **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben
à Mkt. 1.50 per Meter. 1185

Große Auswahl.

Billige, feste Preise.

Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein.

heute **Donnerstag den 5. März Abends 8 Uhr** findet
im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, eine
ausserordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung: Erhöhung der Monatsbeiträge.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Wiesbaden, den 3. März 1885. **Der Vorstand.** 206

Cur-Verein.

General-Versammlung

heute **Donnerstag den 5. März Abends 8 Uhr**
im Saale des „Hotel Victoria“, Wilhelmstraße.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen
Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers und Wahl einer Com-
mission von 3 Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1885.

Auf Veranlassung des Cur-Vereins-Vorstandes wird
Herr **Curdirector Heyl** bei Gelegenheit dieser General-
Versammlung an der Hand vorliegender Pläne

„Ueber ein Project zur Errichtung eines neuen Cursaales“
Mittheilung erstatten.

Wir laden alle Interessenten und Einwohner unserer Stadt,
insbesondere die verschiedenen Vereins-Vorstände (auch solche,
die nicht Mitglieder unseres Vereins sind), zu dieser Ver-
sammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, 28. Februar 1885.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. Heyman, Sanitätsrath. F. Heyl,
Curdirector. W. Neuendorff. G. Rühl. 2196

Local-Gewerbeverein.

Nächsten **Samstag den 7. März Abends 8 Uhr:**
Vortrag des Herrn **Dr. Wislicenus** in dem Gewerbe-
schulgebäude über die „**Bekämpfung der Vagabondage**
und die Reformen auf dem Gebiete der Armen-
pflege“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Ange-
hörigen freundlichst eingeladen werden.

101 **Der Vorsitzende: Chr. Gaab.**

Eine complete **Bade-Einrichtung**, noch wie neu, mit
Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philoden-
tron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch
preiswürdig zu verkaufen Dogheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2333

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Statt besonderer Einladung unseren Mitgliedern zur Nachricht,
daß **Samstag den 7. März cr. Abends 8 Uhr** unsere

Humoristische Abend-Unterhaltung

im „**Hotel Victoria**“ stattfindet.

145

Der Vorstand.

Deutsche Lutherstiftung.

Der sehr befähigte und fleißige Sohn eines Lehrers auf
dem Lande soll von Ostern an das hiesige Gymnasium (Unter-
secunda) besuchen. Da die Mittel vollständig fehlen, so kann
ihm dieses nur ermöglicht werden, wenn sich eine Familie
findet, in welcher er gegen die Verpflichtung, einem jüngeren
Sohne der Familie Unterricht bezw. Nachhülfe zu erteilen,
freies oder billiges Unterkommen fände. Wir bitten die
Familien, welche dazu bereit sind, sich bei Herrn Hofbuchhändler
E. Rodrian melden zu wollen. 2

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Der Vorstand des Haupt-Vereins Wiesbaden.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch und
Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen,
Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1885 bis
31. März 1886 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf den
13. März c. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Eröffnungs-
Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der
Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Locale der An-
stalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

177

Wiesbaden, den 28. Februar 1885.
Der Vorstand: v. Reichenau.

Zur Beachtung!

Durch einen Gelegenheitskauf habe ich eine große Parthie
Plüsch- und Fantasiestoff, sowie mehrere große Stücke
Rips und Damast erhalten, die in meinem Teppich-Laden

7 Friedrichstraße 7
ausgestellt sind und ich zu sehr billigen Preisen verkaufen werde.

237

Ferd. Müller.

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten und Kranken-
wagen** billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 1825

Billig zu verkaufen.

Oranienstraße 6, Parterre rechts, ist eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend in 2 Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank und 1 Spiegel für 580 Mark zu verkaufen; auch werden die Gegenstände einzeln abgegeben. 2334

Kohlen,

stets frisch von den Zechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, in Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernes Anzündholz, Vohstuchen und Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

1638

Wegen Abreise zu verkaufen



ein Pferd (Fuchs), 8 Jahre alt, lammfromm, sehr gut geritten, kann auch gefahren werden. Näheres bei dem Portier im „Tannus-Hotel“. 2033

Schutt und Erde

kann beim Bau an der „Schönen Aussicht“ abgegeben werden. Der Weg ist ringsum in gutem Zustande. 2299

Schwalbacherstraße 69 eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2314

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung. Offerten unter A. B. 399 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2139

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter M. H. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2266

Ein im Kleidermachen und Putzfach tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht und musikalisch ist, sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näheres Expedition. 2277

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht unentgeltlich eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft wird Schützenhofstraße 9, Parterre, erteilt. 2323

Zum 1. April sucht ein deutsches Fräulein Stellung zu Kindern in einem feinen Haus. Die besten mehrjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei E. Thieme, Frankfurt a. M., Truh 49, 2 St. 2102

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Kammerjungfer. Näh. Expedition. 1997

Eine alleinstehende, ältere Wittve aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Führung einer kleinen Haushaltung hier oder in der Umgegend. Offerten unter K. A. 44 an die Expedition erbeten. 2104

Ein kräftiger, alleinstehender Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle, am liebsten als Auslaufer, zum Ausfahren u. c. Näh. Expedition. 845

Ein tüchtiger **Gärtner**, in allen Zweigen der Gärtnerei gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stelle. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2290

Ein junger, tüchtiger **Gärtner** (militärfrei), in einem der ersten hiesigen Geschäfte, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 2226

Personen, die gesucht werden:



Geübte **Taillen-Arbeiterinnen** gesucht
Zahnstraße 8, Parterre. 1594

Ein tüchtiges **Monatmädchen** findet dauernde Stelle
Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen. 1887

Eine feinebürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Rheinstraße 12, 1 Stiege hoch. Zu melden Vormittags bis 1/2 12 und Nachmittags von 1—4 Uhr. 2177

Gesucht **Hotelzimmermädchen**, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 7, 1 Stiege links; die besten Zeugnisse sind erforderlich. 2090

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches einfach kochen kann. Näheres Kapellenstraße 39. Guter Lohn, freundliche Behandlung. 2132

Zum 1. April findet ein j. Mädchen aus guter Familie, welches die feinere Küche und Handarbeit versteht, gegen freie Station und angemessene Geschenke bei zwei Damen freundliche und ganz familiäre Aufnahme. Näh. in der Expedition. 2322

Ein Dienstmädchen gesucht Tannusstraße 43. 2338

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Frankenstraße 14. 2343

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. h. 2375

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird als Mädchen allein zum 15. März gesucht Dohheimerstraße 26, 1 Treppe hoch. 2160

In meinem Geschäfte ist eine

Lehrstelle

für einen jungen Mann mit guter Schulbildung vacant.
Benedict Straus, Webergasse 21. 2403

Für mein **Strumpf- und Trikotwaaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen **Lehrling**.
W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. d. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.
Stephan Lieber, Liqueur-Fabrik, Selenusstraße 21. 1582

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Tüchtige Installateure, gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1899

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Kirchgasse 30. 2346

Tapezirerlehrling

in mein Geschäft gesucht. Jos. Bindhardt, Tapezirer, Mauergasse 14. 1931

Tapezirer-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 1684

Massage. Ein „Masseur“ wird gesucht. Preis und freie Stunden sind anzugeben. Offerten unter Chiffre W. R. postlagernd hier erbeten. 2346

Ein wohlzogener Junge kann die **Buchbinderei** erlernen bei Gustav Pauli, Schwalbacherstraße 39. 1588

Ein braver Junge kann das **Dachdecker-Handwerk** erlernen bei Dachdeckermeister Christoph Wohlfart, Steing. 5. 1497

Ein **junger, flotter Hausbursche** per sofort oder später gesucht Tannusstraße 25. 2181

Ein **Hausbursche**, 14 bis 16 Jahre alt, gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2150

On cherche une „bonne“ française pour jeunes enfants, qui sait parfaitement coudre. S'adresser sous chiffre L. S., Gutleutstrasse 293, Frankfurt/Main. 2087

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im Poliren. Näh. Bleichstraße 1 bei Brumhardt. 2315

Unterricht.

Lat., Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulentemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Ein staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 20679

Immobilien, Capitalien etc.

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

2 **Häuser** (Eisensteinfacade), Adolphsallee, als gute Capitalanlage zu verk. Näh. bei **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 2241

Herrschäfts-Haus.

in bestem Zustande, nebst Garten, gelegen am schönsten Punkte der Sonnenbergerstraße, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen verzugsshalber billig zu verkaufen event. zu vermieten. Franco-Offerten unter H. M. 22 werden an die Expedition erbeten. 9

1 **schöne Villa**, Viebricherstraße (geeignet für Pensionat) mit 60 Ruthen Garten und Stallung zu verkaufen. Näheres bei **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 2242

Ein dreistöckiges **Haus**, rentabel, in der Tannusstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer **photographischen Anstalt** sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852

1 **neue Villa**, eingerichtet für 3 Familien, auch zum Alleinbewohnen, zu verk. N. bei **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 2243

Herrschäfts-Villa käuflich wegen Wegzug. Offerten unter **F. F.** an die Expedition erbeten. 1485

Eine **comfort. Villa** mit **Bauplatz**, an feiner Straße gelegen (für Speculanten ein sehr vorth. Kauf), wegzugs- preisw. zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117

1 **Haus** in guter Lage mit Werkstätten, Hof und Gärten, 3949 M. eint., unter günstigen Bedingungen für 60,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 2244

Ein **schönes Gehaus** (Adelhaiderstraße) wegzugs- halber zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Zwei **Acker** zu verpachten. Näheres Expedition. 1215

An einen soliden, strebsamen **Wirth** eine sehr rentable **Wirthschaft** zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **Chiffre L. H.** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 2173

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

10,000, 20,000, 25,000 und 28,000 Mark aus- leihen. Näh. Exped. 2305

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Für ein stilles Ehepaar wird auf längere Zeit eine Hochparterre-Wohnung oder 1. Etage von 5-6 Zimmern in feinem Hause (Willenviertel) gesucht. Offerten unter v. B. postlagernd erb. 2324

Gesucht für längere Zeit eine **unmöblirte oder möblirte Wohnung** von mindestens 3 Zimmern, 1. oder 2. Etage, in frequenter Lage, feinem Hause, möglichst Wilhelmstraße. Offerten mit genauester Preisangabe nach **Dresden, Bragerstraße 17 b, 2. Etage**, erbeten. 40

Gesucht eine alleinstehende Dame (Wittve ohne Kinder), welche gesonnen wäre, einen zwölfjährigen Gymnasialschüler in Kost und Verpflegung zu nehmen. Offerten unter **A. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2255

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht. Offerten sub L. T. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1628

Ein Keller mit Wasserleitung oder Wasser im Hofe wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2207

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 27 sind 2 große Zimmer zu verm. 2096

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Manergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Rheinstraße 15 möblirte Wohnung zu verm. 1649

Röderstraße 11, 1. Etage rechts, ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. 2377

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) möblirtes Parterre- zimmer und möblirte Dachkammer zu vermieten. 2377

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 25188

Drei **schöne Zimmer mit Pension**, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

Zwei bis drei möblirte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Ein geräumiges Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. **Walramstraße 9, Hinterhaus.** 2172

Ein möbl. Zimmer mit bürgerl. Kost ist preiswerth zu ver- mieten. Näheres Ellenbogengasse 2 im Laden. Auch sind daselbst zwei **Kindertwagen** zu verkaufen. 2394

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 13, 1 Tr. links. 2371

Zu vermieten

zwei möblirte Zimmer Langgasse 15a, zweiter Stock. Näheres daselbst im Laden. 1453

Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888

Möblirte Zimmer mit Pension im Preise von 50-60 Mark per Monat zu vermieten Schwalbacherstraße 3. Näheres daselbst, Parterre. 1105

Ein freundlich möblirtes Zimmer (mit Pension zu vermieten) Webergasse 41, 1 Etage links. 1040

Eine **freundliche, gut möblirte Mansarde** ist zu ver- mieten. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St. 1857

Einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 2262

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. Exped. 2191

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Woh- nung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu ver- mieten. Näheres Expedition. 917

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl

Aleidermull, Schleiertüll, Mäuschen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knabenhemden, Hosenträger, Schlipse u.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgesetzter **Corsetten** und **Damenkragen** unter Preis aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1998

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfehle

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17. 944



Paul Schilkowski,
Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager aller Arten **Taschen- und Wand-Uhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in **Pariser Talmi- und Nickel-Ketten**. Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 2039



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

19876 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Spitzen-Wäscherei.

Von Lammstraße 21 nach **Langgasse 17, 2. Stock**, ver-
zogen, empfehle ich mich zur prompten Ausführung aller in
dies Fach einschlagenden Arbeiten.

2259 **Anna Katerbau, Langgasse 17.**

Um ein Nichts.

Von Helene von Bökenborff-Grabowski.

(1. Forts.)

Der Andere athmete tief auf.

„Ich sagte mir dasselbe schon zwanzig Mal,“ erwiderte er mit freimüthigem Aufblick — „aber sollte nicht ebenso gut Hilba, welche die Schuldige ist, die Pflicht haben, in dieser Sache Etwas zu thun? Sie schweigt, sie verräth keinerlei Schmerz.“

„Wieder einmal der Schein, dem Du Einfluß auf Dein Handeln einräumen willst!... Wie Hilba sich zu der Sache stellt, ist auch völlig Nebensache. Du bist der Mann, Du mußt handeln, d. h. eine ernste, offene Frage an das Mädchen richten. Es ist Dein Recht, Aufklärung zu verlangen.“

„Und wenn sie mir dieselbe verweigert?“

„So weist Du dennoch aus ihrem Benehmen ersehen, woran Du bist. Ihr verstandet einander ja sonst ohne Worte. ... Versprich mir, Fritz, daß Du meinen Rath befolgen wirst! Die Gelegenheit, Hilba allein zu sprechen, ist günstig, da ich sie in Begleitung ihrer jüngeren Schwester mit der bekannten Weißbrodtasche zu den Fischen wandern sah. Vorwärts also! Und: Glückauf!“

Sie wechselten einen kameradschaftlichen Händedruck und trennten sich. Der Cavallerist durchschritt — nicht ohne unterwegs noch ein schreiendes Kind, das mit der Nase im Sande lag, und den zu Boden gefallen Parapluie einer alten Dame aufzuheben — quer den Kurgarten. Es war ein rother Hut, dem er folgte; die Besitzerin desselben gehört nicht in den Rahmen dieser Geschichte, würde den Leser auch kaum interessieren, da sie nicht die Coeur-Dame des Lieutenant A. ... sondern nur seine Cousine war. Und was in aller Welt sollte die Feder des Autors, die Phantasie des Lesers mit einer „Cousine“ beginnen?!

Der blonde Infanterist schlenderte unterdessen tiefer in den Park hinein, bis die Brücke und das wohlbekannte blaue Satin-Kleid Hilba's seiner Wanderung ein Ziel setzten. Die jüngere Schwester der jungen Dame — ein vielversprechender Badfisch mit dem gut renommirten Namen „Lili“ und der naseweisesten aller fünfzehnjährigen Stumpfnasen — bemerkte den sich Nähernden zuerst. Sie hatte ein faibles für Uniformen — bis herab zum Briefträger und Nachtwächter — und sehr viel Talent zur „dritten Person“ in Herzensgeschichten. Sie verschwand, tauchte wieder auf, immer zur rechten Zeit, und gab sich, wenn das Verschwinden einmal unmöglich war, aus purem Barmherzigkeit das air einer halben Idiotin, welche nichts verstand als Fliegen zu fangen und Schneden zu ärgern.

„Es wird sich hoffentlich auch einmal für mich so ein »Elephant« finden, wenn ich achtzehn Jahre alt und im Besitze eines richtigen Anbeters bin!“ sagte sie sich bisweilen seufzend. — „Ich wollte, es wäre bald so weit, denn es ist sehr langweilig, immer nur anzusehen und sich obenein noch so stellen zu müssen, als ob man von dergleichen nichts versteht!“

Als Fritz neben Hilba an das Brückengeländer trat, war von besagter Lili nichts mehr zu entdecken. Sie dachten auch Beide nicht an das gute kleine Ding. Sie blickten einander schweigend an — und constatirten gegenseitig mit heimlicher Genugthuung: „Wie blaß sie geworden ist, seit gestern!“ Wie bekümmert er aussieht! Es muß ihm sehr nahe gegangen sein.“ Die formelle Anrede zerrann auf den Lippen des jungen Mannes und der altgewohnte, liebe Name trat an ihre Stelle.

„Hilba!“ sagte er sehr sanft, „ich suchte Sie. Ich muß wissen, warum — Sie so handelten; es muß Alles klar werden, bevor — wir uns trennen.“

Sie antwortete nicht. Sie blickte in's Wasser hinab, ohne des erwartungsvoll harrenden Fischbülleins und der noch halbgelüllten Weißbrodtasche zu gedenken. Leuchtende Tropfen sanken aus ihren Augen und die Fische wunderten sich darüber, denn sie wissen ja nichts von Menschenleid und Menschen Thränen. „Hilba!“ begann er wieder, „Sie sind mir eine Aufklärung schuldig.“

Es trat eine Nuance von Troß in ihr sanftes Gesicht. „Keineswegs. Ich that nichts, was Ihnen das Recht gibt, so inquisitorisch aufzutreten,“ erwiderte sie. „Es war unredlich von mir, Ihnen nicht die Hand zu reichen, und Sie mußten sich dadurch verletzt fühlen. Das empfand ich auch sofort und habe es Ihnen gesagt, wenn Sie geblieben wären. Affessor Walter —“ „Ja — Walter!“ unterbrach er sie heftig. „Er besaß den Schlüssel zu der geheimnißvollen Scene, wenn ich nicht irre!“ „Allerdings — er errieth die Wahrheit und das machte mich doppelt befangen.“

„So gestatten Sie ihm einen tieferen Einblick in Ihr inneres Leben, als irgend einem Anderen? Das allein sollte mir genügen.“ „Mein inneres Leben“ hatte mit jener Sache wahrlich nichts zu thun!“ unterbrach ihn Hilba etwas ungeduldig. „Und daß der Affessor sich viel in unserem Hause befindet, wird Sie kaum Wunder nehmen, wenn ich Ihnen sage, daß er der Bräutigam meiner ältesten Schwester ist. Die Verlobung soll aber bis zu seiner Verzehung geheim bleiben.“

Er athmete auf wie ein Erlöster.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Montag den 9. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird die **fiscalische Ackerparzelle** im „Galgenfeld“, rechts der Schlachthausstraße, zwischen Friedr. Christ. Börner und Gebr. Adrian belegen, enthaltend 22 A. 71 Sch. = 5 A. 67,75 Qu.-M., bei der diesseitigen Stelle zum öffentlichen Verkauf ausbezogen, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 4. März 1885.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Für den Kasernen- und Lazareth-Haushalt nicht mehr verwendbare alte Utensilien, darunter 49 gefärbte wollene Decken, sowie alte Fenster, Thüren, Eisen etc., Leinwandabschnitte, sollen

Donnerstag den 12. März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Infanterie-Kasernenhofe hier (Eingang von der Bleichstraße) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ferner kommen dajelbst ausrangirte Pferdegeschirtheile, Pferdebedecken und Wagentheile zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 4. März 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Feldschützen, sowie die eines Schulpedellen sind neu zu besetzen. Der Feldschütze erhält 1040 M. Gehalt und 54 M. Vergütung für Dienstkleidungsstücke; der Schulpedell 900 M., sowie freie Wohnung und Heizung. Bewerbungen sind unter Beifügung von Führungs-Attesten, einem künftlichen Atteste und dem Anstellungs-Berechtigungsschein bei dem Unterzeichneten alsbald einzureichen.

Wiesbaden, 27. Februar 1885. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Das am 5. Februar er. in dem Walddistrikte „Bahnhofs“ — in dem nach der Trauereiche hin gelegenen Theile — versteigerte Gehölz wird hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen. Die Steigerer wollen jedoch möglichst bei trockener Witterung das Holz abfahren lassen.

Wiesbaden, 3. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in dem Stadtwalde „Sebenkies“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 10 eichene Stangen 3. Classe, 60 eichene Stangen 4. Classe, zum großen Theile zu Bindstücken geeignet, 1900 Stück eichene Wellen und 25 Stück buchene Wellen.

Das Gehölz in den eichenen Wellen ist zum Theile gut verwendbar zur Herstellung von Füßen für Gartentische, Gartenbänke etc. Auf Verlangen wird das Steiggeld bis zum 1. September l. J. creditirt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei der Schützenhalle unter den Eichen.

Wiesbaden, 24. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung und Anfuhr von **Sand und Kies** für die städtische Bauverwaltung pro 1885/86 soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hiefür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen liegen vom 27. Februar 1885 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können dajelbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885.

Der Stadt-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. März c. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Vossenwändchen folgendes Holz zur Versteigerung:

- 221 Fichten-Stämme,
- 113 Fichten-Stangen 1r Classe,
- 13 " 2r "
- 5 " 3r "
- 13 Raummeter Buchen-Knüppelholz,
- 775 Stück buchene Wellen,
- 2 Raummeter Fichten-Knüppelholz,
- 175 Stück fichtene Wellen und
- 1175 Stück Ausbuschreisigwellen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct.

299

Holzhäuser.

Holzversteigerung.

Montag den 9. März l. J. Vormittags 9½ Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevalde, Distrikt „Burg“ No. 14 und 15, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 52 eichene Stämme von 13,87 Festmeter,
- 2 buchene Stämme von 1,47 Festmeter (Wagnerholz),
- 24 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz (Küferholz),
- 350 Stück eichene Wellen,
- 241 Raummeter buchene Scheit- und Knüppelholz,
- 2905 Stück buchene Wellen und
- 9 Raummeter buchene Stockholz.

Das Holz ist von guter Qualität und sitzt an guter Abfahrt.

Der Anfang wird an Holzstoß No. 131 gemacht

Das Stammholz kommt um 11 Uhr zum Ausgebot.

Rambach, den 2. März 1885.

Der Bürgermeister.

229

Schwein.

Holzversteigerung.

Dienstag den 10. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Gemeindevalde Distrikt „Dörsenhaag“ C.

- 18 eichene Werthholzstämme von 6,47 Festmeter,
- 10 Raummeter eichenes Holz (1,8 M. lang),
- 57 buchene Knüppelholz,
- 1875 Stück buchene Wellen und
- 3325 " Ausbuschwellen

mit Creditbewilligung bis zum 1. August d. J. zur Versteigerung.

Georgenborn, den 1. März 1885. Der Bürgermeister.

279

Roßel.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 5. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des verstorbenen Manufacturwaarenhändlers Fr. Kappus dahier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause de Laspeyresstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt „Sebenkies“. Sammelplatz bei der Schützenhalle unter den Eichen. (S. Tagbl. 51.)

Holzversteigerung in dem Wiesbadener Gemeindevald Distrikt „Langenstück“, Abtheilung 6 und 7. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßengeräthen, Glascherben und altem Eisen, auf dem Viehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. T. 51.)

Bergebung der Anfuhr und des Aufsezens von buchene Scheit- und Prügelholz, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tagbl. 53.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Kleidern etc., in dem Hause Adlerstraße 53. (S. heut. Bl.)

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt **Stiftstraße 20** im Hause des Herrn Otto. **August Heylmann, Tapezирer.**

2436

UmsonstAnws. z. Rettg. v. Trunksucht oh. Wiss.
28798 **W. Falkenberg**
in Reinickendorf b. Berlin.**Bau-Artikel.**Zur Vertretung und Unterhaltung eines Muster-
lagers von einem wichtigen, patentirten Bau-Artikel
wird für Wiesbaden und Umgegend eine Verbindung
gesucht. Näh. bei Aug. Martenstein & Josseaux,
Offenbach am Main. 2447**Schwämme,**empfiehlt **A. Berling**, gr. Burgstraße 12. 1916**Bernstein-Fußbodenlack**in verschiedener Färbung, haltbar, schön glänzend, rasch trocknend,
per Pfd. 1 Mk. empfiehlt
2370 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.**Laden-Einrichtung,**

für

Kurzwaarengeschäftgeeignet, zu kaufen gesucht. Franco-
Offerten mit. U. 16079 an D. Frenz
in Mainz erbeten. 135**Herrenkleider** w. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill.
Berechnung fl. Webergasse 5, 1 St. 2256Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 19864**Ankauf** von gut erhaltenen Kleidern, Gold, Silber,
sowie Möbel zu enorm hohen Preisen Goldgasse 15. 1618**Wolle** wird geschlumpft Zahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 19874**Rohrstühle** werden gut geflochten bei L. Rohde,
Friedrichstraße 34. 2451**Ein Wiener Flügel** ist zu verkaufen. Näheres
Victoriastraße 9. 2120**Ein Tafelklavier** ist preiswürdig wochen- oder monat-
weise zu vermieten. Näh. bei **K. Rücker**, Kirchgasse 7. 2129**Ein fast neuer Confirmanden-Anzug** billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2455**Ein gut erhaltener Confirmandenrock** ist zu verkaufen
Walramstraße 2, Hinterh. 1139**Möbel-Transport** in der Stadt und nach auswärts,
Verpackungen u. unter vollständiger Garantie und billigster
Berechnung. 884 **H. Petri**, Expeditions-Geschäft, **Kirchgasse 43**.**Drei Paar polirte, französische Bettstellen** mit Sprung-
rahmen und Matratzen (nen) sind preiswürdig zu verkaufen
in der Tapezierwerkstätte von **P. Weis**, **Luisenstraße**, Thor-
eingang vom Rath'schen Hause. 148**Neue Küchenschränke**sind preis-
würdig zu
verkaufen. Näh. **Dranienstraße 6**. 1596**Ein zweith. Küchenschrank** zu verk. **Römerberg 32**. 1758**Eiserne Körbe** für Coaksfeuerung sind zu vermieten
Emserstraße 69, Parterre. 18984**Ein starkes Hofthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,
ist billig zu verkaufen **Wellrichstraße 23**. 22607**Ausgewachsene, unbeschädigte, lebende Mäuse**
kauft das Untersuchungs-Amt **Schwalbacherstraße 30**. 871**Erste Qualität Mistbeeterde** zu haben bei **J. Bien**,
Handelsgärtner, Emserstraße. 916Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näheres **Schulberg 5**. 2469Für ein 3 Jahre altes **Kind (Knabe)** werden in Wiesbaden
Pflegeeltern gesucht. Näheres Expedition. 2445**Familien-Nachrichten.****Danksagung.**Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an
dem so herben Verluste unseres unvergesslichen, herzlich
geliebten, nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders,
Schwagers und Onkels,**Wilhelm Dembach,**unseren innigsten Dank, besonders dem „Katholischen
Kirchenchor“ für den schönen Grabgesang.Im Namen der tieftrauernden Familie:
2116 **Die trauernde Gattin.****Danksagung.**Allen Denen, welche meinem lieben, treuen Freund,
dem Herrschaftskutscher**Mathias Krissel,**so treu zur Seite gestanden und ihn zu seiner letzten
Ruhestätte geleitet haben, sage ich hiermit meinen herz-
lichsten Dank.Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
2097 **Wilhelm Lehmann**, Schlossermeister.**Verloren, gefunden etc.****Ein Schlüssel** verloren. Abzugeben! gegen Belohnung
Wellrichstraße 9, 2 Treppen hoch. 2416**Gefunden ein Taschentuch**, gez. H. v. d. H. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühr **Rheinstraße 58, 3. St.** 2432**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:**Ein gebildetes, junges Fräulein** (Norddeutsche), welches im
Haushalte erfahren ist und Kenntnisse der englischen und
französischen Sprache besitzt, sucht, gestützt auf gute Empfeh-
lungen, Stelle als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder
zu Kindern. Näheres **Dambachthal 7**. 2444**Eine Verkäuferin** sucht Stelle in einem Schuh-
geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. od. einem feineren Schuhwaaren-
Geschäft. 2444**Ein tüchtiges Mädchen**, das längere Zeit in einem Speerei-
und Liqueur-Geschäft thätig war, sucht solche oder ähnliche Stelle.
Näh. bei Frau **Dörner**, **Wegberggasse 21**. 2491**Ein Mädchen**, bewandert im **Weißzeugnähen**, sowie im
Kleidermachen, wünscht noch einige Kunden. Näheres
Abolphsallee 27 im Seitenbau, Parterre. 2444**Ein tüchtiges Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näheres
Helenenstraße 26 im Hinterhaus, erster Stock. 2486**Eine anst. Frau** i. Monatstelle. Näh. **Grabenstr. 12, Dachl.** 2486**Ein reinliches Mädchen** sucht Monatstelle im Waschen und
Putzen. Näheres **Adlerstraße 1, Frontspitze**. 2455**Eine perf. Köchin** sucht Anstaltsstelle d. **Ritter's Bur.** 2507**Ein fein gebildetes Mädchen** sucht Stelle zur
Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein. 2459Näheres im **Paulinenstift**.

Ein besseres Mädchen wünscht für den Vor- oder Nachmittag Stelle. Näh. Rheinstraße 84, Hinterhaus Parterre. 2496
Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Burgstraße 17, 3 Stiegen. 2481

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches bei Herrschaften war, sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Hausmädchen. Näh. b. Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4, r. 2470
Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näheres im Paulinenstift. 2457

Ein ältere Person, welche einer Haushaltung vorstand, sucht ähnliche Stelle oder Monastelle, nur Stütze der Hausfrau. N. Heleneustr. 8, Mittelbau. 2534

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen in einem besseren Hause. Näheres im Paulinenstift. 2458

Ein perf. Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Marktplatz 3. 2464
Gesucht für ein junges, wohlgezogenes Fräulein (Waise) aus guter Familie Stellung im Haushalte unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten postl. unter M. E. Biebrich a. Rh. erb. 2433

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 15. März Stelle. Näheres Albrechtstraße 13, 1 Stiege hoch. 2431

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näh. Elisabethenstraße 8. 2448

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Kastellstraße 10, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 2456

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Blatterstraße 1b, Parterre. 2541

Ein Mädchen mit g. Zeugn., welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. N. Häfnerg. 15. 2533

Zwei feine, solide Kellnerinnen, sowie eine Ladnerin suchen für die Saison Engagement. Off. n. C. O. 1885 an die Exped. d. Bl. erb. 464

Ein junge, gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau Marie Schwan, geb. Richter, Gebamm, Wellritgstraße 27. 2514

Empfehle stets gutes Herrschafts- und Hotelpersonal der Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2526

Gut empfohlene Kammerjungfern, perfecte und angehende, Bonnen, feinere Stuben- und einfache Hausmädchen empfiehlt zum bald. Eintritt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2507

Ein gezehtes Mädchen, reinlich und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als allein in einer kleinen besseren Familie. Näh. Schwalbacherstraße 55 bei A. Eichhorn. 2512

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. I. 2512

Ein solides Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Nerostraße 46, Hinterhaus. 2510

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 2502

Einige brave, fleißige Mädchen, welche kochen können, suchen Stellen als Mädchen allein, ebenso ein feineres Hausmädchen mit den besten Zeugn., d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 2537

Stellen suchen zwei zu allen häuslichen Arbeiten willige Mädchen von 16 und 20 Jahren mit g. Zeugn., die hier noch nicht dienten, d. Frau Sehug, Hochstätte 6. 2513

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein bei einer Herrschaft oder als Hotelzimmermädchen. Näheres Wellritgstraße 15. 2497

Bitte zu beachten! Ein junger, lebiger, erfahrener und gewandter Mann, bestens empfohlen als Krankenpfleger und Diener, sucht zum 31. März Dienerstelle bei kranken Herren oder als Reisebegleiter mit in's Ausland. Gesl. Offerten unter No. 92 an Rudolf Mosse, Mainz, erbeten. (Ag. 25.) 40

Personen, die gesucht werden: Ein auch zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen b. Frau Kömpel, Steingasse 3. 2422

Eine Weidfrau gesucht Moritzstraße 22. 2440

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, 1. St. 2460

Modes.

Lehrmädchen aus besserer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ch. Rheinländer, Wilhelmstraße 24. 2425
Ein williges Dienstmädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 2485

Ein gezehtes Person, welche gut kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und mehrjährige Zeugnisse hat, wird in den Haushalt einer Dame gesucht. Näh. Röderallee 24, Parterre. 2492

Ein kräftiges Mädchen gezehten Alters für Küche u. in einen bürgerl. einf. Haushalt gesucht. Näh. Mühlgasse 4. 2421

In eine Stadt nahe bei Wiesbaden suchen zwei Damen auf April ein feines Mädchen als Stütze der Hausfrau, im Alter von 20—30 Jahren, welches die Küche gründlich versteht, in Handarbeiten geübt ist und die feineren Zimmerarbeiten besorgt. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter Z. 100 an die Expedition zu richten. 2543

Gesucht für sogleich eine gesunde Amme. Näheres bei Frau Reich, Saalgasse 2. Zu sprechen Mittags von 12 Uhr ab. 2430

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. 2546

C. Schulze, Kirchgasse 38.

Gesucht ein Mädchen v. Lande Hellmundstraße 7, Part. 2803

Gesucht sechs Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2526

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Mühlgasse 9, II. 2517

Gesucht ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen Wallmühlstraße 13a, Parterre. 2511

Gesucht 1 besseres Hausmädchen, Mädchen für allein, 1 reinl. Hausbursche durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2512

Gesucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen durch Dörner's Bur., Wegbergasse 21. 2530

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, u. ein Hausmädchen auf gleich d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 2506

Ein ordentl. Mädchen gesucht Grabenstraße 12, 1 St. 2504

Gesucht: 1 selbstständige Beistädin, mehrere Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen nach außerhalb für sofort, Mädchen für allein, 1 Kinderfrau und feimbürgerliche Köchinnen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2507

Gesucht: Mehrere Hausmädchen, 1 zuverlässige Kinderfrau zu kleinen Kindern, 1 Bonne nach Mainz, 1 tüchtiges Mädchen, das perfect bügeln kann, 1 Kindergärtnerin, 1 französische Bonne, 4 Zimmermädchen und 1 junger, angehender Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2526

Gesucht eine perf. Köchin nach auswärts (40 Mk. Lohn), 1 junge Küchenhauhalterin, 1 feines Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen für die Saison, mehrere Haus- und Alleinmädchen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 2538

Einen braven Jungen, der Lust hat, das Friseur-Geschäft zu erlernen, sucht Carl Brodtmann, Grabenstraße 3. 1839

Ein Schreiner (Zufbodenleger) gesucht. Näheres bei Emil Nengebauer, Schreiner, Hochstätte 20. 2520

Ein tüchtiger Küferbursche sofort gesucht bei Ph. Goebel, Weinhandlung. 2518

Ein tüchtiger Steinhauer findet dauernde Beschäftigung. Näh. Dambachthal am Steinplatz oder Taunusstraße 41, Frontspitze. 2474

Ein zuverlässiger Gartenarbeiter gesucht bei Gärtner Claudi, Wellritthal. 2380

Ein Gärtner für Gemüsebau auf gleich gesucht. Fritz Kilian, Aufamm, Barckstraße. 2419

Zimmerkellner, junge, perfect französisch und englisch sprechend, für Hotel 1. Ranges gesucht d. Ritter's Bureau. 2507

Kochlehrer gesucht im „Schützenhof“. Ein ordentlicher Hausbursche findet zum 15. d. M. Stelle. Gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. 2509

B. Marxheimer, Webergasse 16. 2494

Einen gutempfl. Hausburschen sucht Linder's Bureau. 2538

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäçonieren nach neuesten Formen werden angenommen bei
V. Leopold-Emmelhainz, Königl. Hoflieferant,
 2429 32 Wilhelmstraße 32.

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge von 30-60 Mark, hochfeine Paletots von 25-50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,
 2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
 ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,
 Buenos Ayres 1882,
 Amsterdam 1883,
 Teplitz 1884.

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur aufmerksam, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haar-leiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Öl und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205e



W. Sauer,
 Bergbau-Effecten-Geschäft,
 Essen a. d. Ruhr.

Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

766



Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

liefern alle Arten Herrschaftswagen in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674

Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten Wagen im Rohbau und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Anstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mk. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteranstriche u. auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875
 erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
 vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
 Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
 Spirituosen, Thee, Chocolate.
 Tabak- und Cigarren-Handlung.
 Beste Bedienung. Billigste Preise.



Russisches Wild,

sowie

Prairie-Hühner

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

2446

**36 Big. Brod 36 Big.,
 11 Big. zwei Eier 11 Big.,**

sowie sämtliche Spezereiwaaren gut und billig bei
 2426 **Fritz Weck, Frankenstraße 4.**

Sardellen-Häringe,

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner Waare das Postfach mit Inhalt 250-300 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39 **L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.**

Frische Egmonder Schellfische,

„ Seezungen (Soles),

„ Monnickendamer Bratbückinge

treffen ein.

Aug Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 2438 8 Bahnhofstraße 8.

Parquet-Riemen und Tafeln

in allen Maaßen und Mustern empfehle ich hiermit in vorzüglichster Qualität und bester Haltbarkeit unter Garantie. Ich unterhalte großes Lager, verkaufe Riemen und Tafeln preiswerth ab Lager. Auch übernehme ich hier und auswärts das Legen sowohl einzelner Räume als auch ganzer Bauten. 1591

Frankfurter Dampfschneiderei u. Parquetfabrik.

J. Gassner sen.

Fabrik: Friedberger Landstraße 195. Comptoir: Schäfergasse 10. 1553

„Neu eingetroffen“

das vorzügliche Angostura-Ederjett für alle Arten Lederzeug, sowie das bekannte Angostura-Suffett zu haben bei Hoflieferant **H. J. Viehoveer u. A. Roedelheimer, Lederhandlung.**

Auf „Hof Armada“ ist ein überzähliges Pferd sehr preiswürdig zu verkaufen. 2441

➡ Bekanntmachung. ⬅

Große

Möbel-Versteigerung.

➡ Heute Donnerstag den 5. März. ⬅

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im

➡ Römer-Saal, ⬅

15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten **Mobilien** etc. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln von rothem Plüsch, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch und 1 Spiegel.

Eine hochfeine Salon-Einrichtung in matt Nußbaumen, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, von olivfarbig gepreßtem Plüsch überpolstert, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Credenzschrank und ein 3 Meter hoher Pfeilerspiegel.

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung in Renaissance-Styl, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servante, 1 Sopha, 1 Spiegel, Vorhänge und Tischdecke.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette, 2 Nachttischen.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette und 2 Nachttischen.

Drei Salon-Garnituren in verschiedenen Farben: einzelne Sopha's, Chaise longue, Sessel, Wiener Stühle, Goldstühle, 9 Speisestühle, 12 Mahagoni- und Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen und Keilen, 1 Secretär, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Cylinder-Bureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch mit Bücherschrank und Schreibfessel dazu, Bücherschränke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticow's, Waschkommoden und Nachttische, Spieltische, 2 Mahagoni-Ausziehtische, 1 Nußbaum-Ausziehtisch, ovale und runde Tische, Toilettespiegel, 3 hohelegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzem Holz, Goldspiegel, Nippische, Blumentische, Kommoden, Consolen, 1 Staffelei, 1 prachtvoller Krankenwagen mit Gummi-Räder (Ankaufspreis 300 Mark), Portièren, Vorhänge, 15 Fenster weiße Gardinen, 15 große und kleine Zimmerteppiche, elegante große Tourna- und Velour-Sophavorlagen, 1 Regulator, 1 Singer-Nähmaschine, sowie 3 schöne Kaffeeservice, Glas und Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Bemerkt wird, daß wegen zeitraubenden Arrangements die Möbel nicht zur Ansicht ausgestellt werden können. Die größeren Möbel kommen am Vormittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Immobilien, Capitalien etc.

Rechtliches Haus in Mitte der Stadt, dicht an der Langgasse, mit Werkstätte, auch kleinem Laden, für Handwerker sehr gelegen, ist für 35,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117



Ein kleines Haus mit Scheuer und Stallung, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, hauptsächlich zu einer Wäscherei oder Färberei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in Mosbach, Bachgasse 1. 2527

Mehrere sehr schöne, rentable Privathäuser als Kapitalanlagen; verschiedene Häuser für Handwerker, von niedrigeren Preisen an, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

3 Morgen 70 Ruthen Backsteinfabrik mit Haus und Brunnen am Exerzierplatz und 40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße zu verkaufen. Näheres bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 2521

➔ Eine gutgehende Wirthschaft mit Inventar per 1. April wegzugshalber zu verpachten. Näheres Expedition. 2498

500 Mark!

Ein hiesiger Geschäftsmann kam unverschuldet in peinliche Lage. Derselbe erucht einen wirklichen Menschenfreund um obiges Darlehen gegen Zinsen und Sicherheit. Gef. Offerten unter L. W. 500 an die Exped. erbeten. 2368

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Nerostraße oder in deren Nähe 1 gr. oder 2. fl. unmöblierte Zimmer für 1. April von einem ruhigen Fräulein zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 2320

Freundlich möbliertes Zimmer mit Pension in der Nähe der Marktstraße auf 15. März für einen Herrn auf längere Zeit gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter S. bef. d. Exp. 2488

Eine Wohnung, 2 Zimmer mit Küchenbenutzung, am liebsten Aftermiethen, gesucht. Näheres in der Expedition. 2417

➔ Sofort ➔

gesucht eine kleine Wohnung mit großem Keller im Hinterhaus. Näheres Expedition. 2482

Gesucht

zum November d. J. eine möblierte oder unmöblierte Wohnung, Parterre oder 1. Etage, von 5 Zimmern, 2 Leutezimmern, Küche und Zubehör. Offerten gefälligst unter R. M. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 2493

Angebote:

Dambachthal (Neubauerstraße 3) ist die elegante Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Einzuweisen von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 2462

Rheinstraße 42 eine freundlich möblierte Mansarde auf gleich oder auch später zu vermieten. 2297

Wellstrichstraße 14, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

Zwei gut möblierte Zimmer in gesunder Lage oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und gänzliche Verpflegung. Näheres in der Expedition. 2450

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte, herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Niederwalluf, ebendasselbst auch eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489

Möblierte Wohnung mit Küche, nahe dem Curhaufe, zu vermieten. Näheres Expedition. 2476

Ein möbl. Zimmer zu verm. Absterstraße 28, 1 St. 1. 2500

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 5, St. 1 St. r. 2454

Junge Leute erh. gute Kost Helenestraße 18, St. Part. 1280
Bierstadt No. 21, Logis, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später abgegeben. 2528

In einer feinen Familie finden zwei junge Damen gute Pension und vollständigen Familienanschluss. Offerten unter J. H. 2010 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2418

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. März.

Geboren: Am 2. März, dem Lackirergehilfen Ernst Moser Zwillinge, c. L., N. Sophie Marie, und c. S., N. Friedrich Ernst.
Aufgebote: Der Maurer Philipp Beiser von Camberg, N. Wehr, wohnh. zu Camberg, und Catharine Magdalene Hen von Eibingen, N. Rüdesheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 2. März, die unverheh. Privatier Marie Anadita Charlotte Leers, alt 44 J. 9 M. 20 T. — Am 2. März, Carl Adam Wilhelm, S. des Damenischneiders Conrad Meyer, alt 3 J. 1 M. 4 T. — Am 3. März, der unverheh. Kaufmann Eduard Louis Otto Irtich von Magdeburg, alt 33 J. 9 M. 22 T. — Am 2. März, der unverheh. Herrschaftsdieners Franz Uebered, alt 24 J. 7 M.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1885.)

Adler:

Simons, Kfm., Köln.
Homberger, Kfm., Giessen.
Gengenbach, Buchdruckereibes., Mannheim.
Hahn, Chef-Redact., Mannheim.
Haarhaus, Kfm., Paris.
Berninger, Kfm., Frankfurt.
Frisch, Kfm., Paris.
Maeser, Fr. m. Tocht., Dresden.
Opitz, Fr., Dresden.
Brandes, Kfm., München.
Steindorff, Kfm., Berlin.
Gascard, Kfm., Hamburg.
Nickel, Kfm., Köln.
Gers, Fabrikbes., Sondershausen.

Cölnischer Hof:

Wagner, geb. v. Klass, Fr., Gr.-Glogau.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Ernste, Dr. med. m. Fm., Nymwegen.

Engel:

Hartmann, herzogl. Hof-Baurath m. Fam., Coburg.

Einhorn:

Rokel, Kfm., Giessen.
Schnitt, Hornau.
Weil, Kfm., Göppingen.
Heldershoff, Kfm., Mannheim.
Heister, Kfm., Merken.

Europäischer Hof:

Pücker, Graf, Reg.-Rath, Berlin.
Neumann, Fr., Erfurt.

Grüner Wald:

Schmitz, Köln.

Goldene Kette:

Meinhoff, Fr., Insel Rügen.

Weisse Lilien:

Bader, Fr., Dürkheim.
Steinbrück, Naumburg.
Fiebelkorn, Kfm., Prenzlau.
Bechly, Gutsbes., Prenzlau.

Nassauer Hof:

Post, Fr. Concertsäng., Hamburg.
v. Erlanger, Fr. m. Bgl., Frankfurt.

Curanstalt Serothal:

v. d. Luhe, Stendal.

Nonnenhof:

Brehler, Insp., Lübeck.
Lademann, Kfm., Frankfurt.
Heid, Runkel.
Kiesselich, Frankfurt.
Hall, Kfm., Köln.
Lefebvre, Kfm., Köln.
Rabich, Kfm., Köln.
Dippel, Kfm., Wiborg.

Hotel du Nord:

van Lennep, Gen.-Dir., Utrecht.

Pariser Hof:

Odlé, Fr. Rent., Würzburg.
v. Franckenberg-Lüttwitz, Offizier, Spandau.
Urbich, Kfm., Berlin.
Kienast, Fr. Rent., Magdeburg.

Pfälzer Hof:

Spitz, Fabrikbes., Hofheim.
Weil, Zeilsheim.

Rhein-Hotel:

Metzler, Kfm. m. Fr., Würzburg.
Meklenburger, Rent., Brüssel.

Römerbad:

Neumann, Fr., Erfurt.

Weisser Schwan:

Ostermann-Matthaei, Kfm. m. Fam., Barmen.
v. Rague, Fr., Barmen.
Decker, Barmen.

Stern:

Schmidt, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Tannus-Hotel:

Pokorny, m. Fr., Bochum.
Mauhn, Kfm., London.
Hont, Fr., London.

Hotel Victoria:

Lampe, Kfm., Darmstadt.

Hotel Vogel:

Jaede, Kfm., Zell.
Keller, Kfm., Hann.

Hotel Weiss:

Pichler, Kfm., Leipzig.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Allen, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., England.

Mackenzie, 3 Fr. Rent., England.

Park-Villa:
Nordheimer, Rent., Paris.

Villa Rosenkrantz:
am Ende, Consul m. Fam., Manchester.

Villa Speranza:
Moltzer, Exc. m. Fam., Amsterdam.

Villa Tannenb.:
v. Hennigs, Fr., Tecklin.

Armen-Augenheilstalt:

Demmer, Catharine, Freienfels.

Wolf, Marie, Essenheim.

Bernhardt, Elisabeth, Kallbach.

Mattern, Philippine, Kallbach.

Heymann, Ferdinand, Hablingen.

Euler, Heinrich, Clarenthal.

Schmidt, Peter, Frankweiler.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag „Viel Lärm um Nichts“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herbstliche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmsstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Rothkirche (Friedrichstrasse 28) Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 3. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,6	749,8	746,8	749,7
Thermometer (Celsius)	-2,0	+6,6	+2,0	+2,2
Dampfspannung (Millimeter)	3,5	3,3	4,2	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	46	78	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böf. heiter.	sehr heiter.	böf. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	N. Reif.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 C. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Niebich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr Mittags bis Mannheim.
— Billere und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel, Sauggasse 20.** 19528

Verloojungen.

(Badische 35 fl. = Loose.) Bei der am 28. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 2 156 165 184 234 279 289
741 762 793 812 940 1050 1165 1179 1288 1348 1422 1437 1442
1472 1502 1527 1692 1729 1748 1768 1769 1788 1791 1809 1982 1995
2065 2090 2114 2165 2185 2259 2260 2289 2335 2366 2445 2462
2474 2485 2560 2605 2661 2669 2699 2742 2805 2806 2809 2866
2900 2921 2926 2940 2944 2992 2999 3013 3046 3062 3124 3128 3201
3216 3236 3246 3274 3317 3415 3428 3730 3822 4034 4057 4118 4155
4182 4289 4387 4441 4561 4580 4601 4620 4688 4744 4746 4814 4819
4837 4846 4860 4866 4868 4922 5022 5278 5345 5452 5478 5543 5569
5582 5603 5618 5817 5990 6037 6051 6087 6093 6163 6219 6399 6548
6555 6570 6587 6629 6636 6679 6709 6755 6814 6859 6877 6896 6900
6952 6960 6988 6993 7049 7117 7235 7428 7431 7458 7477 7543 7565
7611 7618 7693 7742 7765 7795 7813 7850 und 7903.

(Braunschweiger 20 Thlr. = Loose.) Bei der am 2. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 200 436 1012
1186 1203 1558 1686 2522 2681 2712 2924 3178 3601 3872 4187 4988
4988 5231 5481 5576 5690 7099 7428 7485 7529 7560 7820 7881 8101
8126 8506 8522 9318 9414 9636 und 9956.

Frankfurter Course vom 3. März 1885.

Geld.	50 Pf.	Wechsel.
Holl. Silbergeld	167 Rm.	Amsterdam 169.65 bz.
Dutaten	9	London 20.500-505-500 bz.
30 Franc-Stücke	16	Paris 80.90-81 bz.
Sovereigns	20	Wien 165.10 bz.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Reichsbank in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) gedenkt bald nach der Feier seines Geburtstages wieder auf einige Wochen nach Wiesbaden zu gehen. Ueberhaupt hält er auch für dieses Jahr an seinen gewohnten Reiseplänen, deren Ausführung sich bisher immer aufs Trefflichste bewährt hat, fest. — Am 1. März, an welchem Tage bekanntlich im Jahre 1871 die deutschen Truppen in Paris einzogen, wurde dem Kaiser in Berlin zur Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis von der Capelle, welche die auf Wache gestandenen Mannschaften des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments begleitete, eine originelle Ovation dargebracht. Als die Mannschaften mit den Spielleuten an der Spitze sich dem königlichen Palais näherten, intonirten diese den Pariser Einzugsmarsch. In dem Moment, in welchem die Fete die Rampe des Palais erreichte, trat der Monarch, jedoch nicht wie sonst, im aufgeschöpften Lieberrock, sondern im geschlossenen Waffenrock mit Epaulettes, an das zweite Fenster des Audienzimmers, um die Grenadiere vorübermarschiren zu sehen. Sobald die Menge, die das Denkmal in dichten Scharen umlagerte, des Monarchen ansichtig wurde, brachte sie unter Hufschwenken ein dreimaliges Hoch aus, das die Musik vollständig übertönte. Der Kaiser dankte für diesen Gruß, sich nach allen Seiten tief verneigend. Aber auch des Kronprinzen wurde an diesem Tage von der Capelle der Franzer gedacht; denn beim Passiren des Kronprinzlichen Palais spielten sie den „Hohenfriedberger Marsch“, welcher der Paradeamarsch der Kaiserlicher Garde ist, bei denen der Kronprinz à la suite geführt wird.

* **Deutscher Reichstag.** (57. Sitzung vom 3. März.) Das Reichstag nimmt in dritter Verathung ohne Debatte den Gesetzentwurf über den Zollanschluss Bremens an. Es folgt die dritte Verathung der Tabaksteuer-Novelle. Dazu liegt ein Antrag des Abg. Müller vor, betreffend die Verlängerung der Frist für die Steuerzahlung; statt des 15. Juli des auf die Ernte folgenden Jahres soll der 30. Juni des zweiten auf die Ernte folgenden Jahres gesetzt werden. Hr. v. Göller befürwortet den Antrag. — Regierungs-Commissar Pochhammer befürwortet davon Unzulässigkeiten beim Steuerertrag. — Die Bedenken desselben sucht Abg. Müller zu entkräften. — Nachdem auch Abg. Buhl im Sinne des Müller'schen Antrages sich ausgesprochen hat, beschließt das Haus die Annahme des Gesetzentwurfes Müller, wonach den obersten Landes-Finanzbehörden die Befugnis ertheilt wird, die Zahlungsfrist über den 15. Juli des auf das erste Etatsjahr folgenden Jahres, längstens jedoch bis zum 30. Juni des zweiten Jahres zu verlängern. — Es folgen Wahlprüfungen. Eine große Reihe von Wahlen wird für gültig erklärt. Eine Debatte entspinnt sich erst bei der Wahl des Abg. Hanel, bei welcher die Wahlprüfungs-Commission ebenfalls die Gültigkeit beantragt. Daneben wünscht aber die Commission gewisse Ermittlungen seitens der Regierung, deren Resultat dem Reichstage mitzutheilen sei. — Abg. v. Bollmar beantragt, die Gültigkeits-Erklärung auszusagen, bis die Ermittlungen vorliegen, da nach der neuen Erklärung des Staats-Secretärs v. Bötticher die Regierung nicht verpflichtet sei, auf den Antrag des Reichstages Erhebungen zu veranstalten, wenn die Wahl schon für gültig erklärt worden sei. Setzt man die Gültigkeits-Erklärung aus, so müsse die Regierung verfassungsmäßig Erhebungen vornehmen. In der langen Debatte theilnehmen sich der Abg. v. Heeremann, Staats-Secretär v. Bötticher, die Abg. v. Köller, v. Bollmar, Parisius und Maquardien, worauf das Haus dem Antrage des Abg. v. Bollmar entsprechend beschließt. In Consequenz dieses Beschlusses werden auch die Anträge der Commission bezüglich der Wahl Birchows modifizirt. Die Wahl der Abg. Witte und Gierf wird an die Commission zurückverwiesen. — Zur Denkschrift über die Ausführung des Anleihegesetzes von 1875 wird Decharge ertheilt. — Die Vorlage über eine Abänderung des Militärstrafgesetzes wird in erster und zweiter Verathung fast ohne Discussion angenommen. — Es folgt die erste Verathung des Gesetzes über die Abänderung des Reichsbeamten-Gesetzes. Abg. Hartmann ist mit der Tendenz der Vorlage einverstanden. Daß aber die Beamten noch nachträglich für Vergehen zur Rechenschaft gezogen werden können, die in der Zeit vor ihrer Anstellung lagen, hat doch sein Bedenken. Noch andere hat der Redner, namentlich gegen die Fassung der Vorlage; er beantragt deren Verweisung an eine Commission. — Abg. Kaiser ist gegen den Gesetzentwurf. Der Reichstag müsse sich rehabilitiren können; es sei nicht human, ihm durch Nachforschungen in seiner Vergangenheit nach dunklen Punkten sein Weiterkommen zu erschweren. Der Gesetzentwurf geht an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Das Haus vertagt sich hierauf. Der Präsident schlägt vor, Mittwoch die dritte Verathung des Etats zu beginnen. — Abg. Kaiser bittet, Mittwoch Schwermetall zu halten und die Arbeiter-Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, zieht aber seinen Widerspruch zurück, nachdem ihm von conservativer Seite versichert worden ist, daß die Conservativen den Socialdemocraten die Priorität für ihre Anträge zugestehen, sobald die Etatsverathung beendet ist. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Staatsverathung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 3. März.) Das Haus tritt in die Specialverathung des Cultus-Etats. — Im Extraordinarium sind 10,000 Mk. für die Anwendung und Ausbildung des photographischen Aufnahmeverfahrens ausgeworfen. — Abg. Reichensberger (Stdn) schildert das von Meidenbauer in Marburg erfundene Verfahren und ermahnt den Minister, auch die Ausbildung solcher Techniker und Geometer nicht aus dem Auge zu verlieren, welche die danach herzustellenden bautechnischen Grundrisse anzufertigen vermögen. — Abg. Goldschmidt erinnert daran, daß das Verfahren ursprünglich für Zwecke des Generalstabs bestimmt war. Dieser Scheine aber mit den Resultaten nicht sonderlich zufrieden gewesen zu sein; denn die Versuche wurden wieder eingestellt. Es sei anzuerkennen, daß das Verfahren aber auch für viele andere Zweige der öffentlichen Thätigkeit wichtig sei, deshalb möge der Minister, um unnütze und falsche Arbeiten zu verhüten, eine Denkschrift über die bisherigen Erfahrungen mit diesem

Verfahren fertigstellen und diese auch dem Hause zur Ermöglichung eines sicheren Urtheils zukommen lassen. — Der Kultusminister erklärt, er sei bestrebt, das Verfahren zum Gemeingut der deutschen Techniker zu machen. Die bisherigen Versuche und Prüfungen, für die auch unabhängige Controlmessungen angeordnet wurden, haben die Sicherheit von Aufnahmen ergeben, die mit den bisherigen Mitteln der Technik nicht erreichbar gewesen wären. Diese günstigen Resultate hätten ihm den Muth gegeben, die Forderung beim Hause zu beantragen; er hoffe auf deren Bewilligung. Durch die weitere Entwicklung der Methode würde ermöglicht werden, auch die Gegenstände bis in die ältesten Zeiten hinein zu erhalten. — Abg. Heereman spricht dem Minister seine Anerkennung dafür aus, daß er der Entwicklung dieser bedeutsamen Erfindung ein ebenso reges Augenmerk zugewendet habe, wie der Erhaltung der Denkmäler überhaupt. — Der Titel wird bewilligt. — Zu Titel 53, 42,500 Mk. für die bauliche Veränderung der akademischen Hochschule in Berlin, meint Abg. Mooren, wenn große Provinzialstädte, wie Köln, Frankfurt, Düsseldorf u., ähnliche Institute, wie das Berliner, aus eigenen Mitteln unterhalten müßten, so könne Berlin das auch. Bei der gegenwärtigen Finanzlage seien derartige Anforderungen durchaus nicht angezeigt. — Abg. Büchtemann hält dem entgegen, daß die Aufwendung doch nicht allein Berlin wegen, sondern im allgemeinen Interesse geschehe. — Der Titel wird bewilligt. — Die Abgg. Wehr und Spahn beantragen die Einstellung von 10,000 Mk. zur Fortführung der Restaurationsarbeiten am Schlosse Marienburg. Der Antrag wird nach kurzer Begründung durch den Abg. Spahn an die Budget-Commission überwiesen. — Der Rest des Extraordinariums des Kultussetats wird ohne erhebliche Discussion bewilligt, ebenso das Extraordinarium des Kriegsministeriums und die Bemerkungen zum Etat. — Zum Antrage des Abg. Bierling auf Schaffung einer Professur für die hebräische Sprache an der Universität Greifswald beantragt die Commission dessen Ablehnung. Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück. — Der Gegenentwurf über die Abtheilung von Plaggen wird an die Agrar-Commission verwiesen. — Nächste Sitzung am Donnerstag um 10 Uhr. Tagesordnung: Anträge Stern und v. Posadowski, Petitionen und Wahlprüfungen.

(Die neue Gerichtsvollzieher-Ordnung), wie sie durch die Errichtung selbstständiger Gerichtsstellen notwendig geworden, ist unter dem 23. v. M. vom Justizminister erlassen und im neuesten Justizministerialblatt veröffentlicht worden. Ihre wesentlichsten Bestimmungen, in denen sie von der früheren Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 14. Juli 1879 abweicht, sind folgende: §. 1. Zum Gerichtsvollzieher kann nur ernannt werden, wer 1) das 25. Lebensjahr vollendet hat, 2) die active Dienstpflicht im stehenden Heere oder in der Flotte erfüllt hat, oder von derselben für die Friedenszeit endgültig befreit ist, 3) die für den Gerichtsvollzieherdienst erforderliche körperliche Nützlichkeit besitzt, 4) sich in geordneten Vermögensverhältnissen befindet und 5) eine Prüfung bestanden hat. Von der Ablegung der Prüfung sind diejenigen befreit, welche die Gerichtsschreiber-Prüfung bestanden haben. §. 2. Der Prüfung muß ein mindestens sechsmonatlicher Vorbereitungsdiens bei einem von dem Präsidenten des Oberlandesgerichts zu bestimmenden Amtsgerichte vorangehen. Während jenes Zeitraumes ist der Bewerber vorzugsweise bei einem Gerichtsvollzieher, nebenbei auch bei einem Gerichtsschreiber zu beschäftigen. Der Gerichtsvollzieher und der Gerichtsschreiber, bei welchen die Beschäftigung zu erfolgen hat, werden von dem aufsichtsführenden Amtsrichter bestimmt. Beim Austritte des Vorbereitungsdiens ist der Bewerber mittelst Handschlags an Eidesstatt zur Amtsehrwürdigkeit zu verpflichten. Dem aufsichtsführenden Amtsrichter liegt die allgemeine, dem Gerichtsvollzieher und Gerichtsschreiber die besondere Leitung des Vorbereitungsdiens ob. §. 3. Zum Vorbereitungsdiens dürfen nur Militär-Anwärter zugelassen werden. Ueber die Zulassung entscheidet der Präsident des Oberlandesgerichts. Dem Gesuche um Zulassung ist der Geburtschein, eine kurze selbstverfaßte und selbstgeschriebene Darstellung des Lebenslaufes, sowie der Ausweis über die Militärverhältnisse und über die erlangte Schulbildung beizufügen. Laut §. 19 sind die Gerichtsvollzieher verpflichtet, Aufträge jeder Art, welche ihrer dienstlichen Stellung entsprechen und ihnen von den Justizbehörden erteilt werden, auszuführen, insbesondere: 1) Geldbeträge einzufordern, 2) Befehle, welche die Verhaftung, Vorführung, Festhaltung oder vorläufige Festnahme einer Person, sowie die Vornahme von Durchsuchungen und Beschlagnahmen betreffen, auszuführen, oder bei der Ausführung Hülfe zu leisten, 3) Behandlungen mit oder ohne Beurlaubung vorzunehmen, 4) Erdniedrigungen einzuziehen und schriftliche oder mündliche Mittheilungen zu besorgen. Die Gerichtsvollzieher dürfen für ihre Amtshandlungen über die ihnen zustehenden Gebühren und baaren Auslagen hinaus keine Vergütungen annehmen, fordern oder sich versprechen lassen. Desgleichen ist ihnen die Verabredung einer geringeren Vergütung als der ihnen zustehenden Gebühren und baaren Auslagen untersagt. Die Gerichtsvollzieher dürfen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten als Prozeßbevollmächtigte oder Beistände nur für nahe Angehörige vor Gericht auftreten. In Ansehung der Uebnahme von Nebenämtern und Nebenbeschäftigungen, sowie des Betriebes von Gewerben unterliegen die Gerichtsvollzieher den allgemeinen für die Justizbeamten bestehenden Einschränkungen. Der Gewerbebetrieb eines Agenten ist den Gerichtsvollziehern nicht zu gestatten. Neben den Gerichtsvollziehern können auch Gerichtsvollzieher kraft Auftrags und Hilfsgerichtsvollzieher functioniren. Die Bestimmungen der neuen, 57 Paragraphen umfassenden Gerichtsvollzieher-Ordnung kommen vom 1. April d. J. zur Anwendung. Mit demselben Tage tritt die Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 14. Juli 1879 außer Kraft. * (Uniform der Zugführer.) Allerhöchsten Orts ist eine Aenderung der Uniform der im Staats-Eisenbahndienst beschäftigten Zugführer dahin genehmigt worden, daß der bisherige Stragen des Uniformrockes am oberen Rande mit einer 5 Millimeter breiten Goldblize versehen wird. Auf die Sommerbekleidung der Zugführer findet diese Bestimmung gleichmäßige Anwendung.

Vermischtes.

— (Eine eigenthümliche Verhaftung) ist, wie der „Neber Zeitung“ mitgetheilt wird, in Maizieres vorgenommen worden. Die beiden berittenen Gensdarmen, welche dort stationirt sind, gemahnten bei ihrer Patrouille eine auffällig erscheinende Dame mit Hut, Schleier und großem Shawl auf der Chaussee Weg-Diebstehlen einzuverhaften. Bei näherer Beschäftigung jedoch entpuppte sich die Pseudo-Dame als ein auf der Wanderung nach der luxemburgischen Grenze befindlicher Soldat der Garnison Metz, welcher die Kleidung des zarten Geschlechtes vorgesogen hatte, um die beabsichtigte Desertion mit größerer Sicherheit auszuführen. Als die Gensdarmen unzureichend genug waren, den Schleier der „Jungfrau“ zurückzuschlagen, entdeckten sie in dem Gesicht der Holden ein leichtes Schnurrärtchen, und als sie deren Kleidung näher untersuchten, kam der darunter befindliche Waffenrock zum Vorschein. Der in dieser Weise bloßgestellte Soldat mußte zu seinem Leidwesen alsbald im Gefolge eines Gensdarmen die Rückreise zu seinem Truppendeile antreten.

— (Die Rache der Verschmähten.) Herr Adolph M., ein reicher Hausbesitzer im zehnten Bezirke Wiens, unterhielt seit einigen Jahren mit einer Blumenmalerin Namens Marie F. ein Liebesverhältniß, welchem bereits vier Kinder entsprossen waren. In letzter Zeit scheint jedoch Herr Adolph M. der illegitimen Familienfreuden überdrüssig geworden zu sein und er beschloß, wie es heißt, auf Anrathen seiner Verwandten, ein junges, hübsches und — reiches Mädchen als rechtmäßig angeheiratete Gattin heimzuführen und sich seiner Verpflichtungen gegen die bereits alternde und verblühte Geliebte auf irgend eine Weise zu entledigen. Er fand es jedoch für gerathen, derselben sein Vorhaben vorläufig nicht mitzutheilen, sondern erst mit der vollendeten That, das heißt, erst als Gatte der Anderen, vor die ehemalige Geliebte hinstreten und sich mit einer Summe Geldes von ihr loszulösen. Diese Berechnung litt jedoch an der Schwachheit mehrerer Nachbarninnen Schmeichelei, welche zu der Verlassenen kamen und derselben die Heirathsprojeete des Herrn Adolph M. mit dem Bemerkten mittheilten, daß die Trauung schon den nächstfolgenden Sonntag in der Kirche St. Evangelist stattfinden werde. Die Bedauernswerthe beschloß nun, diese Trauung in letzter Stunde in der Kirche, und zwar beim Vorfahren des Brautpaares und der geladenen Gäste, auf eine besonders eclatante Weise zu verhindern. Sie postirte sich mit ihren vier kleinen Kindern, wovon sie eins auf der Arme hielt, Sonntag Nachmittag vor dem Kirchenthore, und als der Fiaker mit dem Brautpaare heranrollte, umringten die Nachbarninnen den Wagen und ergingen sich in den heftigsten Schimpfworten gegen den Brautgatten. Marie F. drängte sich mit ihren vier Kindern bis an den Wagenschlag heran, warf das Jüngste der ohnmächtig in dem Wagen schneidenden Braut in die Arme und traf alle Anstalten, unter keinesfalls schmeichelhaften Bemerkungen auch die drei anderen Kinder in den Wagen zu schieben. Mehrere Kirchendiener und Hochzeitsgäste versuchten, die sich wie rasend Geberdende vom Wagen wegzureißen und sie zu einer mildereren Auffassung des Falles zu bewegen. Man versprach ihr die volle Bezahlung ihrer Geldansprüche, allein auch das hatte keine Wirkung. Die Situation wurde von Minute zu Minute bedenklicher, um so mehr, als immer mehr und mehr Neugierige herzukamen und in offener Weise gegen den Brautgatten Partei ergriffen. Alles Parlamentiren und Debattiren schien fruchtlos. Braut und Brautgatten waren im Wagen förmlich belagert, da nahen einige Sicherheits-Wachmänner. Für den ersten Augenblick trat beim Anblick der Organe der Sicherheit einige Ruhe ein, doch dieselbe war bloß von kurzer Dauer. Nach wurde zum Polizei-Commissariat um Verhinderung geschickt und nicht lange darauf erschienen im Sturmschritt 30 Wachmänner und ein Inspector am Kriegsschamplage, denen es endlich gelang, den Wagen frei zu bekommen. Der Wagen mit dem buchstäblich in Angsthweiß gebadeten Brautpaare konnte nunmehr durch ein Spalier von Wachmännern in die nächste Gasse einbiegen und von dort schnell davonfahren. Eine Stunde später, nachdem die Sicherheitswache die mühsigen Zugkauer zum Verlassen des Platzes veranlaßt hatten, fand in der Kirche die Trauung des Brautpaares statt. Mit der verlassenen Geliebten traf jedoch vorher der Brautgatten ein die Ehen vollständig zufriedensstellendes finanzielles Arrangement.

— (Ein verhängnißvolles Mißverständnis) berichtet man aus Paris: „Herr Poslain, ein ziemlich wohlhabender Kaufmann, der vor kurzer Zeit ein junges, hübsches, aber mittelloses Mädchen zur Gattin nahm, betrat dieser Tage zu einer ungewohnten Stunde seine Wohnung und sah, wie seine Gattin, die sehr verlegen wurde, ein Papier, welches sie in der Hand hielt, zu zerstückeln und in ihrem Wut zu vertheilen suchte. Mißtrauisch gemacht, forderte er seine Gattin auf, ihm das vertheilte Papier zu zeigen. Die junge Frau wollte diesem Verlangen nicht Folge leisten und verweigerte jede Auskunft. Es kam zu heftigen Worten und Herr Poslain, dessen Aufregung immer mehr stieg, zog einen Revolver, dessen Mündung er gegen seine Frau richtete und sie mit dem Erdröthen bedrohte, falls sie das fragliche Papier nicht herzeigen werde. Da die Frau in ihrer Weigerung verharrte, brüllte er los. Die abgeseuerte Kugel traf die Frau in die Hüfte und verwundete sie nicht unerheblich. Die Frau stürzte mit einem gellenden Aufschrei zu Boden; der Mann verlor vollstän dig die Geistesgegenwart und in der Meinung, daß er seine Gattin erschossen, beschloß er, seinem Leben ein Ende zu machen. Er eilte zum offenen Fenster und stürzte sich vom dritten Stock auf's Pflaster hinunter. Beim Sturze brach er beide Beine und den rechten Vorderarm. In schrecklich verstümmeltem Zustande wurde er auf Anordnung des Polizei-Commissärs, der sofort herbeieilte, in's Spital überführt. Die sofort vorgenommene Untersuchung stellte fest, daß das Papier, welches die unglückliche junge Frau vor ihrem Gatten zu verbergen suchte — eine Modificirung war.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Westerland“ von Antwerpen am 2. März in New-York angekommen.